

ALLEGRA

Informations- und Veranstaltungsmagazin
Engiadina Bassa, Val Müstair, Samnaun

Nr. 6 | 25. September 2020 - 30. Oktober 2020

Ausgehen / Agenda
ab Seite 55

Von der Gerste zum Bier

Seite 20

Superbeeren aus dem Engadin

Seite 28

 Engadin Samnaun Val Müstair – pür e cumplet.

SALE!
bis 20 - 40% Rabatt



Saisonschlussverkauf im ADVENTURE BIKESHOP SCUOL

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ADVENTURE BIKESHOP SCUOL, Talstation Bergbahnen Scuol

Tel. +41 (0)81 861 14 19, adventure@bergbahnen-scuol.ch

Öffnungszeiten: bis Ende Oktober, täglich von 8.30 - 12.30 & 13.30 - 17.30 Uhr



Hesch gwüsst?

Wir drucken auch
das «Allegra»!



Inhalt

Editorial	5 Fragen an Rolf Widmer	5
Sbrinzlas	Kunst machen von Zuhause aus	6
	Auf den Piz Amalia mit einer Mission	6
	StradivariFEST Scuol –	
	Musik- und Kulturdenkmäler im	
	Untere Engadin	6
	Mediation in Scuol	9
	In resonanza cullas muntognas /	
	In Resonanz mit den Bergen	9
	Das ALLEGRA gibt's auch digital	9
Natur	Vor 100 Jahren: Comeback des Steinbocks	10
Aktuell	Die schönste Hecke	14
Fundstück	Das Gold der «Dunklen Bienen»	15
Aktuell	Herbstangebote im Kloster	
	St. Johann in Müstair	16
Sast amo	Die Stauung des Reschensees	18
Thema	Goldene Äcker und geschmackvolles Bier –	
	vom Getreideanbau in den Bergen	20
Pagina	Rumantsch sco prüim!	24
Rumantscha		
Lieblings-	Alles unter einem Dach: Burger	
rezept	«Val Müstair» à la Aline	27
Interview	Meine Superbeere ist die Vogelbeere	28
Lö chod	Chamanna Marangun, Val Lavinuoz	37
Portrait	Eine Frau mit vielen Facetten	44
Zahlen		
erzählen	Von kahl bis golden – die Lärche	53
3 Wünsche	Gerald Valsecchi wünscht sich ...	78
Agenda		
	Veranstaltungen	56
	Museen	64
	Kunst und Ausstellungen	65
	Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk	68
	Weitere Ferienerlebnisse	70
	Preisrätsel	76
Service		
	Impressum	5
	Die Region auf einen Blick	40
	Notfallnummern	78

Titelbild: Im Herbst sind im Engadin nicht nur die Lärchen golden, sondern auch die Gerstenfelder. Aus denen gibts dann Braugerste und später Bier.



Thema: Der Ackerbau hat in der hiesigen Region eine lange Tradition – sowie eine leuchtende Gegenwart und Zukunft. Dank engagierten Züchtern und Biologen, Gran Alpin und auch dank der Bieraria Tschlin.
→ Seite 20

Interview:
Carolina à Porta ist Heilpflanzen- und Wildkräuterfachfrau. Im Interview mit dem ALLEGRA sagt sie, warum sie kaum mehr zum Arzt muss, welches ihre liebsten Pflanzen sind und was man auf keinen Fall essen sollte.
→ Seite 28



Natur:
Um ein Haar wäre der Alpensteinbock für immer aus seiner einstigen Heimat verschwunden. Spektakuläre Aktionen mit Wilderern und Schmugglern sowie erfolgreiche Zuchtprogramme führten schliesslich zu seiner Rettung. Am 20. Juni 1920 wurden die ersten Steinböcke im Schweizerischen Nationalpark ausgewildert.
→ Seite 10

Mit richtiger Ernährung zum gut angepassten Blutzucker



Am 14. November ist der Weltdiabetes-Tag. Diabetes mellitus Typ II ist heute eine stark verbreitete Erkrankung - Tendenz steigend. Hauptursache ist meistens Übergewicht. Doris Berther unterstützt als Ernährungsberaterin am Ospidal Diabetiker und Diabetikerinnen bei der Umstellung von Ernährung und Lebensstil.

Da Diabetes keine Schmerzen verursacht, wird er oft zu spät erkannt. Die Diagnose der Krankheit wird häufig erst dann gestellt, wenn bereits die ersten Komplikationen der Erkrankung auftreten, wie zum Beispiel Sehstörungen oder schlecht heilende Wunden. Diabetes mellitus Typ II ist die häufigste Art von Diabetes und wurde früher als Altersdiabetes bezeichnet. «Inzwischen gibt es aber bereits viele Jugendliche, die übergewichtig sind und Diabetes haben», erzählt Doris Berther. Sie ist Ernährungsberaterin und berät Diabetikerinnen und Diabetiker jeweils am Montag am Ospidal in Scuol. Bei Menschen mit Typ-2-Diabetes produziert die Bauchspeicheldrüse zwar weiterhin Insulin, jedoch nicht genügend. Oder der Körper kann das Insulin nicht mehr wirksam verwenden, um Blutzucker in Energie umzuwandeln - dieser Effekt wird Insulinresistenz genannt. «Meine Aufgabe ist es, die Ernährung bei Diabetes zu regulieren», erklärt Berther.

LANGSAM UND LANGFRISTIG

Berther bezeichnet den Diabetes als Wohlstandskrankheit. Zwar wird die Entwicklung des Typ-2-Diabetes durch Erbfaktoren begünstigt, Übergewicht und Bewegungsmangel sind aber die häufigsten Ursachen für die Erkrankung. «Das Erste, was ich rate, ist eine Veränderung des Lifestyles», erklärt Berther ihre Vorgehensweise. Abnehmen, eine gesündere Ernährung und mehr Bewegung führen dazu, dass der Diabetes kontrolliert werden kann. «Wenn man abnimmt, kann sich der Diabetes zurückbilden, denn mit weniger Fett im Körper ist die Insulinresistenz reduziert», erläutert die Fachfrau. Doch die Lebensumstellung fällt vielen Diabetikerinnen und Diabetikern schwer. Berther macht bei



*Mit gesunder und ausgewogener Ernährung kann Diabetes reduziert werden.
(Bild: Diabetes Schweiz)*

ihrer Beratung deswegen keine fixen Ernährungspläne. Vielmehr weist sie auf die Grundprinzipien hin, worauf man bei Diabetes achten muss. «Ich informiere über die Kohlenhydratmenge, die Kohlenhydratarten, die Verteilung und so weiter», erklärt Berther. Kohlenhydrate stehen für jegliche Zuckerarten, vom Kristallzucker bis zum Vollkornprodukt. «Deswegen sind nicht alle Kohlenhydrate verboten», erklärt die Ernährungsberaterin. In einem zweiten Schritt schaut sie individuell mit jeder Person an, wo genau das Problem liegt. Menschen aus den Herkunftsländern Italien oder Portugal essen beispielsweise traditionell viel Pasta und Brot. Ist die Umstellung zu weit entfernt von den Gewohnheiten der Leute, ist es für diese schwieriger durchzuhalten. Wer zu schnell abnimmt und dann wieder zunimmt, kann sogar noch schlimmere Diabetes bekommen, als vorher. «Lieber das Ganze langsamer angehen, dafür ist es langfristiger», meint Berther.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Das Beratungsprinzip von Berther lautet: Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Sie erteilt die Informationen und versucht gemeinsam mit der betroffenen Person eine der Lebenssituation entsprechenden Lösung zu finden. Dabei werden auch Begleiterkrankungen, Alter, Veranlagung etc. berücksichtigt. «Das Ziel ist aber immer, eine gut angepasste Zuckereinstellung zu erreichen», sagt die Ernährungsberaterin. Am Ospidal wird sie vor allem von Personen mit erhöhtem Blutzuckerwert der Altersgruppe 45 plus aufgesucht. Aber auch Personen mit Typ I-Diabetes - einer Autoimmunerkrankung, die vor allem bei Kindern und jungen Erwachsenen auftritt - sowie Schwangere berät Berther. Jeweils um die 24. Schwangerschaftswoche wird ein Blutzuckertest gemacht. Frauen, bei denen der Blutzucker zu hoch ist, werden an die Ernährungsberaterin verwiesen. Die Beratung erfolgt nach Terminvereinbarung im Ospidal. Entweder bezahlt die betroffene Person die Konsultation selber, oder der Hausarzt verordnet eine Beratung und dann wird diese über die Grundversorgung Krankenkasse abgerechnet. Eine Erstberatung dauert rund eine Dreiviertelstunde, danach wird individuell vereinbart, in welchem Abstand eine Konsultation gebraucht wird.

MEHR INFORMATIONEN:

Gesundheitszentrum Unterengadin
OSPIDAL - Beratungs- & Konsiliardienste
Via da l'Ospidal 280
7550 Scuol
Tel. +41 78 610 08 29
doris.berther@cseb.ch
Termine: jeweils montags

IMPRESSUM

Das «Allegra» ist das offizielle Informations- und Veranstaltungsmagazin für die Region Engadin Samnaun Val Müstair.

Herausgeber

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) im Auftrag der Region Engiadina Bassa/Val Müstair.

Verlag

Gammeter Media AG
Scuol/St. Moritz

Redaktion

Jürg Wirth, Angela Brunies
c/o Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG, 7550 Scuol, Tel. 081 861 88 21
Fax 081 861 88 01, allegra@engadin.com

Inserate

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Stradun 404, 7550 Scuol, Tel. 081 861 60 60
werbemarkt@gammetermedia.ch

Satz und Druck

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
satz@gammetermedia.ch

Allegra-Abonnement

Pro Saison: Fr. 45.00 (Schweiz), im Jahr: Fr. 90.00
Ausland zuzüglich Portokosten, Tel. 081 837 90 80

Veranstaltungskalender

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG
7550 Scuol, Tel. 081 861 88 00
chalendar@engadin.com
Meldeformular für Veranstaltungen:
engadin.com/Allegra

Kommende Ausgaben

Erscheinungsdaten:		Redaktionsschluss:	
Winter	Nr. 1	30. Oktober	6. Oktober
Winter	Nr. 2	4. Dezember	10. November
Winter	Nr. 3	8. Januar	8. Dezember
Winter	Nr. 4	29. Januar	5. Januar
Winter	Nr. 5	26. Februar	2. Februar

Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial sowie fehlerhafte Informationen übernehmen weder Redaktion noch Verlag die Haftung.

Auflage
11'000 pro Ausgabe



5 Fragen

Sie sind neu Experte bei der Schweizer Berghilfe, freuen Sie sich auf diese Aufgabe?

Ja sehr, und umso mehr, dass ich gerade im Engadin und den Südtälern diese Aufgabe übernehmen darf. Mein Vorgänger Hans Hagenbuch hat mich bereits bei vielen Akteuren in der Region vorgestellt und mir vieles aus seinen 10 Jahren ehrenamtlicher Berghilfetätigkeit im Engadin weitergegeben.

Wie wird man Experte?

Viele von uns Experten kommen über eine berufliche Verbindung zur Landwirtschaft, zum Tourismus und über ihre früheren beruflichen Funktionen zur Berghilfe, betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind allerdings sehr wichtig. Jeder Experte durchläuft ein mehrstufiges Aufnahmeverfahren und geht während einer Einarbeitungszeit mit einem der älteren, sehr erfahrenen Experten mit. Erst dann übernimmt er ein eigenes Gebiet.

Und weshalb? Was ist der Antrieb für eine Experten-Tätigkeit?

Die Motivation von mir und wohl den meisten meiner Experten-Kollegen und -kolleginnen ist eine ähnliche: Wir fühlen uns alle sehr verbunden mit der Schweizer Bergbevölkerung und stellen im Alter gerne unsere Erfahrung und unsere Zeit ehrenamtlich zur Verfügung. Als Teil des Berghilfe-Teams freuen wir uns über eine sinnhafte Tätigkeit und natürlich über spannende Begegnungen mit den Menschen in den Bergen.

Wo braucht das Berggebiet am meisten Hilfe?

Immer, wenn die Bergbevölkerung wichtige Investitionsschritte nicht aus eigener Kraft finanzieren kann, springt die Schweizer Berghilfe ein. Diese Entwicklungsschritte sind die grössten Herausforderungen für viele kleine Unternehmen in den Bergen.

Und wo wollen Sie die Schwerpunkte setzen, oder müssen Sie nehmen, was kommt?

Unsere Aufgabe als Experten ist es, eingehende Gesuche abzuklären und zu prüfen. Die Schweizer Berghilfe funktioniert nach dem Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe», man muss also bei uns anfragen, wenn man Unterstützung möchte.



Rolf Widmer ist Unternehmensberater und Betriebsökonom. Er ist seit diesem August als Berghilfe-Experte zuständig für die Region Engadin und Bündner Südtäler.

Kunst machen von zuhause aus

Sophie Innmann ist Künstlerin und weilt während fünf Monaten in Nairs, dem Zentrum für Gegenwartskunst in Scuol. In der Zeit möchte sie mit der Bevölkerung des Unterengadins ein Kunstprojekt starten. Dabei geht es um eine Art Hausbesuch mit kreativem Austausch. Wer will, kann Sophie zu sich nach Hause einladen, und gemeinsam soll dann versucht werden, ein Kunstwerk zu erschaffen. Welcher Art dieses Werk ist, soll sich aus dem Prozess, der Situation und der vor Ort vorgefundenen Materialien ergeben. Die Künstlerin selber bringt eine Auswahl an handlichen Materialien mit. Das Projekt will Denk- und Diskussionsräume öffnen und einen Zugang zu zeitgenössischer Kunst schaffen. Denn wie sagte schon Beuys: Jeder ist ein Künstler und natürlich auch jede eine Künstlerin. Deshalb einfach melden bei: mail@sophieinnmann.com



Auf den Piz Amalia mit einer Mission



Wim und Annermarie Tanis und ihre drei Söhne kommen aus den Niederlanden und verbringen ihre Ferien jedes Jahr in den Schweizer Bergen.

Im Unterengadin waren sie schon sechs Mal.

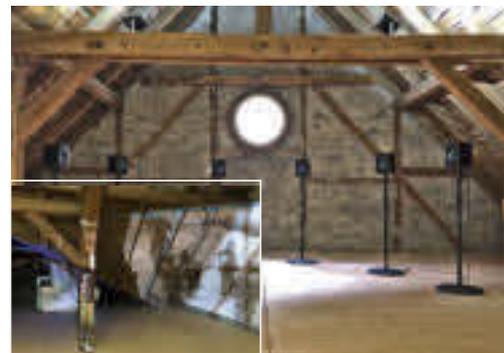
Wie es sich für Holländer gehört, haben sie auch den Piz Amalia, benannt nach der holländischen Kronprinzessin, bestiegen. Aber Wim war auch schon auf dem Kilimandscharo in Afrika und will dorthin wieder hingehen. Allerdings nicht nur zum Spass, sondern für die Josephat Torner Stiftung. Diese Organisation will mehr Aufmerksamkeit für Albinismus in afrikanischen Ländern erreichen. Denn in der Sub-Sahara werden Menschen mit dieser Pigmentstörung immer noch aus Aberglauben verfolgt. Kommt dazu, dass Menschen mit Albinismus meist nicht älter als 40 Jahre werden, weil sie an Hautkrebs sterben.

Wer den Menschen mit Albinismus ebenfalls mehr Aufmerksamkeit schenken will, kann dies tun unter: www.jtfe.org

In resonanza cullas muntognas / In Resonanz mit den Bergen

Die Resonanz der Berge in uns Menschen steht im Fokus des Projekts, das von Monika Drach (Bildende Künstlerin/ Fundaziun Nairs/ D) und Gianna Vital-Janett (langjährige Chorleiterin/ Ardez) initiiert wurde. Sie thematisieren persönliche Bezüge von Unterengadinerinnen und -engadiner zur Gebirgswelt, in der sie leben und die sie prägt. Mit Stimmimprovisation lotet Gianna Vital-Janett mit der Gruppe «tun e resun» den ganz speziellen Sound aus, den sie in Resonanz auf die Berge entwickelt. Ab 24. Oktober (14-19 Uhr) ist die audiovisuelle Installation in der Fundaziun Nairs zu sehen. Das Dachgeschoss müssen die Besucher dort über eine enge Wendeltreppe erklimmen. Immer den Stimmen nach gelangen sie auf einen weitläufigen Dachboden, wo es «tun e resun» zischen, krächzen, summen und trällern lässt. Ins verzweigte Dachgebälk wirft Monika Drach großformatige Video-

projektionen, die mit den eigenwilligen Berggesängen der Projektgruppe eine Verbindung eingehen.
<https://nairs.ch/de/agenda/>
Ausstellungsdauer:
25.10.2020 - 15.11.2020 /
Öffnungszeiten: Do-So
15-18 Uhr





MATHIAS & SEIN TEAM
FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH



cellcosmet 
Switzerland

eccentric
molecules

M. Micaller

PRO
FVMVM
ROMA

ZEGG.CH

— HOTELS & STORES —

HOTELS & SPA

Chasa Montana Hotel & Spa****s
Chalet Silvretta Hotel & Spa****
Apparthotel Garni Nevada***

ZOLLFREI-GESCHÄFTE

ZEGG Watches & Jewellery
ZEGG Haute Parfumerie Arcada
ZEGG Duty Free Arcada/ZEGG Cigars
ZEGG Boutique Romaine
ZEGG Sport & Mode
ZEGG 3000
Shopping Nevada

GASTRONOMIE

Restaurant-Trattoria La Pasta
Gourmet-Stübli La Miranda
Raclette-Fondue La Grotta (Winter)
Bündner Stube
El Rico Steakhouse & Burger

ÖFFNUNGSZEITEN & INFORMATIONEN

www.zegg.ch
Tel. Geschäfte: 081 868 57 57
Tel. Hotels: 081 861 90 00
CH-7563 Samnaun-Engadin

Juliette
has a gun
MUSC INVISIBLE
THE PERFECT FUSION OF BODY & SOUL

MUSC INVISIBLE IST AB 1. OKTOBER 2020 ERHÄLTICH
IN DER ZEGG HAUTE PARFUMERIE ARCADEA IN SAMNAUN!



ZEGG.CH

—HAUTE PARFUMERIE ARCADEA—

ZEGG HAUTE PARFUMERIE ARCADEA

EXKLUSIVE PARFUMS & KOSMETIK

ÖFFNUNGSZEITEN: MO.-SA. VON 09:00 BIS 18:30 UHR | SONNTAG VON 10:00 BIS 18:30 UHR

DORFSTR. 17, CH-7563 SAMNAUN T: +41 81 861 90 04 arcada@zegg.ch

follow us on Instagram: @zegg_stores #zeggstores

www.zegg.ch

BELVEDERE HOTEL FAMILIE

TAKE@HOME

Lassen Sie sich von uns bekochen und geniessen Sie zuhause weiterhin die Spezialitäten unserer Betriebe. Bestellen, abholen und gesellig einen Abend in kleiner Runde verbringen!



Thai Spezialitäten

Geschmacksreise für Zuhause. Würzige Gerichte von unseren Thai-Chefs nach Originalrezepten zubereitet.

Do-Mo, 18.00-19.00
und 20.00-21.00 Uhr

Tel. **081 864 81 83**
www.belvair.ch/nam-thai



Engadiner Gourmet

Unsere Engadiner Gourmet-Spezialitäten vom GuardaVal zum Mitnehmen und zuhause auf der Zunge zergehen lassen. Dafür haben wir eigens eine Gourmet-Take-Away Karte kreiert.

Mi-Sa, 18.30-21.30 Uhr
Bestellung bis 18.00 Uhr

Tel. **081 861 09 09**
info@guardaval-scuol.ch



Valentin Vinoteca Scuol

Den passenden Wein zum Nachtessen oder einfach so. Lassen Sie sich beraten und holen Sie Ihren Wein direkt in der Vinoteca ab.

Mi-Fr, 15.00-19.00 Uhr und
Sa, 10.00-18.00 Uhr

Tel. **081 862 25 25**
contact@valentin-vinoteca.ch

Auch Onlinebestellung möglich.



www.belvedere-hotelfamilie.ch



SPA Vita Nova

**Kein Take-Away dafür
Entspannung pur!**

Unser SPA Vita Nova im Hotel Belvedere ist für Wellness-Anwendungen wie Massagen, Einzelbäder und Beautytreatments geöffnet.

Täglich, 9.00-19.00 Uhr

Tel. **081 861 06 04**
wellness@belvedere-scuol.ch



StradivariFEST Scuol – Musik- und Kulturdenkmäler im Unterengadin

Das international renommierte StradivariQuartett kommt im Oktober 2020 bereits zum vierten Mal zum StradivariFEST Scuol. An vier Konzerten bespielen die herausragenden Stradivari-Musiker Kulturdenkmäler mit grossen musikalischen Emotionen.

Das StradivariFEST findet von Mittwoch, 14. bis Samstag, 17. Oktober statt.

Neben seinen gefeierten internationalen Tourneen und bejubelten StradivariFESTEN in Hamburg, Cremona, Berlin, Wien, aber auch Gersau, Sils, Giessbach und Lugano gehört das StradivariFEST Scuol mittlerweile zum festen Bestandteil in der Agenda vom StradivariQuartett. Auch hier bespielen die vier Musiker zusammen mit befreundeten Hochkarätären die pittoresken Kulturdenkmäler des Unterengadins – ein Markenzeichen aller StradivariFESTE. An den herrlichsten Aussichtspunkten rund um Scuol bieten sich neben den Kirchen Scuol und Sent auch das Hochalpine Institut Ftan sowie das einmalige Schloss Tarasp. Geliebter persönlicher Austausch: Trotz oder sogar dank Corona. Nach jedem Konzert wird ein «Apéro» offeriert, dieser wird auch dieses Jahr wieder grosszügig von Ludwig Hatecke gesponsert. Falls das treue Publikum die Diskussionen noch vertiefen möchte und dazu die Hochkultur der regionalen Küchen geniessen will, so kann es sich bei den jeweiligen «Künstlerabendessen» anmelden und sich gemeinsam mit den Musikern der Kulinarik widmen.

Selbstverständlich werden alle Schutz- und Hygienemassnahmen eingehalten und alle nötigen Abstände sowohl in den Konzerten als auch bei den Apéros eingehalten.

Die Initianten haben bereits mehrmonatige Erfahrung mit der neuen Situation, und auch wenn Corona uns alle im Herbst immer noch beschäftigen wird, so zeigt die neue Erfahrung, dass die Nachfrage nach Begegnungen und Austausch von Emotionen noch um ein Vielfaches gestiegen ist. Tickets & weitere Informationen unter www.stradivarifest.com oder bei Tourismus Engadin Scuol Zernez.

Mediation in Scuol

Neu gibt es in Scuol das Unternehmen Medevias, das spezialisiert ist auf Mediation, Verhandlung und Strategie. Geschäftsführer Martin Scheidt ist Ingenieur und hat über 25 Jahre Erfahrung in Wirtschaft und Technologie gesammelt. Durch seine langjährige Tätigkeit in internationalen Konzernen an den Schnittstellen zwischen Technologie, Innovation und Recht verfügt er über umfangreiche Praxis als Verhandlungsführer sowie als Berater für Geschäftsleitungen, Rechtsabteilungen und Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in einer Vielzahl von Konflikten. Sein Ziel besteht darin, bestehende Konflikte mit Wettbewerbern oder Geschäftspartnern aussergerichtlich und nachhaltig zu lösen.

www.medevias.ch

Das ALLEGRA gibt's auch digital

Unter www.allegra.online finden Sie das ALLEGRA ab dem 1. Oktober neu auch digital!

Die Ausgaben 5 und 6 (September und Oktober 2020) wurden bereits für Sie digitalisiert. Ihr ALLEGRA ist ab dem 1. Oktober aktuell und von überall aus für Sie verfügbar. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Erforschen der neuen Plattform.

Ihr ALLEGRA-Team





Vor 100 Jahren: Comeback des Steinbocks

Stefan Trieb//Um ein Haar wäre der Alpensteinbock für immer aus seiner einstigen Heimat verschwunden. Spektakuläre Aktionen mit Wilderern und Schmugglern sowie erfolgreiche Zuchtprogramme führten schliesslich zu seiner Rettung. Am 20. Juni 1920 wurden die ersten Steinböcke im Schweizerischen Nationalpark ausgewildert.

Nicht von ungefähr gilt der Alpensteinbock als König der Alpen. Seine Anpassung an den alpinen Lebensraum ist perfekt, seine Kletterkünste sind legendär und seine stoische Ruhe mitten im Schneesturm bewundernswert. Und trotzdem: Die-

ses Symbol für Kraft, Ausdauer und Lebenswillen ist um ein Haar vollständig vom Menschen ausgerottet worden. Ohne den mutigen Einsatz von ein paar Naturfreunden und – paradoxerweise – der Jagdleidenschaft der italienischen Könige, wür-

den heute kaum mehr Steinböcke in unseren Bergen leben.

Am Rande der Ausrottung

Bereits im 16. Jahrhundert trugen die aufkommenden Feuerwaffen, ungünstige Witterungsbedingungen



Erste Steinbockaussetzung im SNP am 20. Juni 1920 vor der Spölbrücke

und die damit verbundenen Missernten zur intensiven Bejagung des Steinbocks bei. Zusätzlich drang der Mensch immer weiter in die Berggebiete vor. Wälder wurden gerodet, und die Weideareale für die Haustiere engten den Lebensraum des Hochgebirgswildes immer mehr ein. Auch der Aberglaube spielte eine nicht zu unterschätzende Rolle. Fast jedem Körperteil wurde eine heilende Wirkung zugesprochen. Neben Blut, Knochenmark und Milz wurden die Hörner und die Bezoarkugeln sowie das sogenannte Herzkreuz verwendet.

Dieser verhärtete Knorpel der Herzklappen sollte seinen Träger unverwundbar machen. Obwohl die Drei Bünde 1612 ein striktes Jagdverbot für den Steinbock verhängten, war dieser bereits um 1640 in Graubünden ausgerottet. 1809 wurde im Wallis der letzte Schweizer Steinbock erlegt.

Königlicher Schutz, eine Sekunde vor zwölf

Im Gebiet des Gran Paradiso, zwischen dem Aostatal und dem Piemont, überlebten schliesslich die letzten Alpensteinböcke. Vittorio Emanuele

II, König von Italien, sorgte höchstpersönlich dafür, dass rigorose Schutzbestimmungen durch Wildhüter durchgesetzt wurden.

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts begannen die Bestrebungen, Steinböcke in weiteren Gebieten des Alpenraums wieder anzusiedeln. Da der italienische König keine Bereitschaft zeigte, der Schweiz Tiere für die Zucht zur Verfügung zu stellen, wurden Wilderer angeheuert, die ab 1906 unter Lebensgefahr Steinbockkitze aus dem Gran Paradiso in die Schweiz schmuggelten. Diese wurden vorerst in den Tierpark



Steinbockaussetzung in der Val Cluozza



Steinbockaussetzung in der Val Tantermozza

Peter und Paul in St. Gallen, ab 1915 auch in den Alpenwildpark Harde bei Interlaken gebracht. Bereits im Juni 1909 kamen in St. Gallen die ersten Kitze zur Welt. Diese wurden mit Schoppenflaschen, später mit Bergheu aufgezogen. Zwei Jahre später konnten im Jagdbanngebiet Graue Hörner im Weisstannental die ersten 5 Tiere ausgewildert werden. Da eine der Geissen trächtig war, kam kurz darauf, am 18. Juni 1911 das erste, seit seiner

Ausrottung in der Schweiz in Freiheit geborene Steinbockkitz zur Welt. Eine weitere Aussetzung am Piz Ela verlief leider erfolglos.

Steinböcke im jungen Nationalpark

Als Nächstes rückte der neu gegründete Schweizerische Nationalpark (SNP) in den Fokus. Am 19. Juni 1920 trafen sieben Kisten mit Steinböcken mit der RhB in Zernez ein.

Von der Blasmusik und einer grossen Menschenmenge wurden sie am Bahnhof empfangen. Am nächsten Morgen ging's mit dem Pferdefuhrwerk weiter in Richtung Ova Spin und Piz Terza, wo die Steinböcke in die Freiheit entlassen wurden.

Die noch junge Kolonie erlebte bereits nach einem Jahr einen Rückschlag. Zwei Böcke und zwei Geissen zogen in Richtung Livigno: Die Böcke wurden gewildert, die Geissen siedelten sich in



Steinbockaussetzung am Piz Terza

der Folge am Piz Albris an. Sie gaben den Anstoss für die Gründung der Kolonie Albris. In den Jahren 1923, 1924 und 1926 erfolgten weitere Aussetzungen. Diesmal transportierte man die Tiere allerdings in die Val Cluozza.

Nach Schaffung des Jagdbanngebietes Carolina war der Weg frei, in der Val Tantermozza weitere Steinböcke anzusiedeln. In den Jahren 1933 und 1934 wurden hier insgesamt 19 Tiere freigelassen. Die Tiere in der

Val Tantermozza besiedelten Anfang der 1950er-Jahre die Val Trupchun, fanden sie hier doch ideale Lebensbedingungen vor. Von 1920 bis 1934 wurden insgesamt 34 Steinböcke im SNP ausgewildert.

Erfolgreiches Comeback

Die Rettung des Alpensteinbocks ist eine weltweit beispiellose Erfolgsgeschichte. Durch das beherzte Eingreifen einiger Visionäre konnte eine

Tierart quasi eine Sekunde vor zwölf vor dem Aussterben bewahrt werden. Heute leben im SNP rund 300 Steinböcke, alpenweit dürften es ca. 40'000 Tiere sein. Alle stammen sie von der Restpopulation im Jagdgebiet der italienischen Könige am Gran Paradiso ab. Das bedeutet, dass die genetische Vielfalt bei den heutigen Steinböcken gering ist. Wie sich dies in Zukunft auf die Population auswirken wird, ist noch nicht bekannt.



Die strenge Jury an der Arbeit bei der Bewertung der Hecken.

Die schönste Hecke

Jürg Wirth//Im Frühling wurden die Heckenmeisterschaften ausgeschrieben. Nun findet am 4. Oktober 2020 die Preisverleihung in Tschlin statt. Wer hat wohl die schönste Hecke?

Das Unterengadin ist bekannt für seine ausgeprägte Heckenlandschaft. Grund genug also, die schönsten dieser Hecken in einem Wettbewerb zu suchen. Deshalb wurden im Frühjahr die ersten Unterengadiner Heckenmeisterschaften ausgeschrieben. Die Landwirte, welche wollten, konnten ihre Hecken zur möglichen Prämierung anmelden. Schlussendlich bewarben sich insgesamt 21 Landwirte mit Total 33 Hecken für die Meisterschaft. Daraufhin stattete die Jury bestehend aus Constanze Conradin (Biologin), Curdin Florineth (Wildhüter Region Scuol, Valsot), Gisep Rainolter (Förster Gemeinde Scuol) und An-

nina Schreich vom Plantahof allen Hecken einen Besuch ab, um diese zu bewerten. Kriterien waren dabei unter anderem die Heckenbreite, die durchschnittliche Anzahl der dorntragenden Sträucher, die Breite des extensiv bewirtschafteten Krautraums und die durchschnittliche Anzahl Gehölzarten pro zehn Laufmetern.

Nun sind die Auswertungen fast abgeschlossen und die Preisübergabe steht vor der Tür. Diese findet am 4. Oktober 2020 in Tschlin statt. Eingeladen sind die teilnehmenden Landwirte aber auch alle anderen Landwirte, Gäste und Einheimische.

Die drei schönsten Hecken respektive die bewirtschaftenden Bauern erhalten spezielle Preise. Der Anlass wird zusammen mit Tourismus Engadin Scuol Zernez und Tourismus Valsot durchgeführt. Die Organisation Bun Tschlin übernimmt das Catering.

Ziel ist es, dass sich Freundinnen und Freunde der wertvollen Heckenstrukturen und die bewirtschaftenden Landwirte treffen und sich zu diesem Thema ausführlich austauschen können.

www.proterrae.ch oder <https://scuol-zernez.engadin.com/de/heckenmeisterschaften-engiadina-bassa-2020>

FUNDSTÜCK

Das Gold der «Dunklen Bienen»



Es gibt Wollschweine, Blaue Kartoffeln oder Engadiner Schafe. Ihnen gemein ist, dass dies alles Rassen oder Sorten sind, die vom Aussterben bedroht waren und nun auch dank Pro Specie Rara wieder Auftrieb erhalten. Nebst diesen bekannteren Beispielen gibt's auch ein ganz kleines Tier, welches mittlerweile ebenfalls eine rare Rasse ist: Die Rede ist von der «Dunklen Biene», auch *Mellifera* genannt. Doch das war nicht immer so. Nach der letzten Eiszeit besiedelte diese Spezies in Europa das gesamte Gebiet nördlich der Alpen von den Pyrenäen bis zum Ural. Doch nach und nach wurden die dunklen Bienen von den helleren Typen verdrängt. Dies, obwohl die Dunkle Biene unbestreitbare Vorteile hat: So ist sie winterfest, langlebig und sanftmütig und fliegt auch noch bei tiefen Temperaturen – hier in der Gegend sicher kein Nachteil. In der Schweiz kommt die Dunkle Biene vor allem im Kanton Glarus verstärkt vor, weil dieser ein Schutzgebiet ist.

Aber auch im Val Müstair wird die Dunkle Biene gepflegt. Dafür sorgt eine Gruppe von sechs Imkern, unterstützt vom Naturpark Biosfera Val Müstair. So übernimmt der Naturpark beispielsweise die Kosten für Gen-Analysen, um die Zucht der dunklen Biene zu unterstützen. Die dunklen Bienen allerdings, sie sammeln schon bisher die Pollen der Blumen im Val Müstair. Und wie das ihrer Art entspricht, ausgesprochen ausgiebig. 80 bis 100 Völker teilen sich die Arbeit im Val Müstair und jedes Volk sammelt, abhängig von Witterung und klimatischen Bedingungen, 10 bis 20 kg Honig.



Herbstangebote im Kloster St. Johann in Müstair

Im Kloster St. Johann in Müstair, UNESCO-Welterbe, finden bis Ende Oktober nebst Führungen in Kirche, Museum und Heiligkreuzkapelle eine grenzüberschreitende Kulturwanderung und Kräuterwerkstatt-Veranstaltungen mit Sr. Lutgarde Honegger statt.

Tag der Romanik

Samstag, der 17. Oktober 2020, steht ganz im Zeichen der romanischen Kunst. Im Rahmen des Projektes «Alpine Straße der Romanik» bieten 25 Kulturstätten im angrenzenden Südtirol inklusive dem Kloster St. Johann in Müstair kostenlose Führungen an. Um 13.30 Uhr findet im Kloster Müstair eine Führung in der Klosterkirche statt. Sie birgt den weltweit grössten und best erhaltenen Wandmalereizyklus aus dem Frühmittelalter. Karolingische und romanische Malereien schmücken die Wände. Die gesamte Heilsgeschichte umhüllt förmlich den Betrachter. In der Kirchenführung können die Besucher in diese faszinierende Bilderwelt eintauchen sowie Architektur und Geschichte des Klosters kennenlernen. Anschliessend gibt es die Möglichkeit, gemeinsam nach Taufers zu wandern, wo die Kirche St. Johann geführt besichtigt werden kann. Bei dieser grenzüberschreitenden Kulturwanderung werden die beiden

Kirchen miteinander verbunden, und die Gäste können so einen kulturellen Nachmittag im Zeichen der Romanik erleben.

Kräuterwerkstätten im Kloster

Sr. Lutgarde Honegger ist für die Kräuterei im Kloster St. Johann in Müstair verantwortlich. In Werkstätten führt sie die Teilnehmenden in die Klosterkräuter ein und erklärt die Anwendung derselben. Jede/r kann

ihr/sein individuelles Kräutersalz bzw. einen Kräutertee herstellen und mit nach Hause nehmen.

Führungen in Kirche, Museum und Kapelle

Bis 25. Oktober bietet das Kloster St. Johann in Müstair noch täglich Führungen in der Klosterkirche und im Klostermuseum an. Zwei Mal pro Woche gibt es auch Führungen in der Heiligkreuzkapelle.



Sr. Lutgarde Honegger. Foto: Nadja Simmen



OKTOBER-ANGEBOTE IM ÜBERBLICK:

Bis 25. Oktober 2020: täglich werktags um 10.30 und um 13.30 Uhr | sonntags um 14.00 und um 15.45 Uhr: Führung durch Kirche und Klostermuseum | Dauer: ca. 90 Minuten | Eintritt inkl. Führung: Erwachsene 12.- CHF | Ermässigungen für Kinder, Studenten, Familien und mit Gästekarte.

Bis 25. Oktober 2020: Jeden Dienstag und Samstag um 15.30 Uhr | Führung durch die Heiligkreuzkapelle | Dauer ca. 60 Minuten | Eintritt inkl. Führung: Erwachsene 12.- CHF | Ermässigungen für Kinder, Studenten, Familien und mit Gästekarte

Samstag, 17. Oktober 2020: Tag der Romanik | 13.30 Uhr Führung Klosterkirche Müstair | 14.30 leichte Wanderung (1,5h): gutes Schuhwerk, Personalausweis, Getränk, Gesichtsmaske. Alternativ Postauto ab Müstair: 15.21 Uhr – Ankunft Taufers: 15.29 Uhr. | 16.00 Uhr Führung St. Johann in Taufers | Rückfahrt mit Postauto ab Taufers: 17.18 Uhr oder zu Fuss entlang der Strasse (ca. 40 Minuten). Dieses Angebot ist kostenlos. Anmeldung Corona-bedingt erforderlich. Bitte Name und Telefonnummer an visit-museum@muestair.ch

Kräuterwerkstatt mit Sr. Lutgarde

Mittwoch, 7. Oktober 2020 Werkstatt Kräutersalz
 Mittwoch, 14. Oktober 2020 Werkstatt Kräutertee
 Mittwoch, 28. Oktober 2020 Werkstatt Kräutersalz
 jeweils von 13.30 bis 16 Uhr | Voranmeldung bis 17 Uhr des Vortrages T. +41 81 858 61 89 oder visit-museum@muestair.ch | 4 Personen bis max. 7 Personen | Bitte Masken tragen; im Klosterladen für CHF 1.- erhältlich | Kosten pro Person (inkl. Materialkosten): CHF 50.-.

Alle Veranstaltungen und Führungen sind auch auf www.muestair.ch aufgeschaltet.



Die Stauung des Reschensees

Wohl liegt der Reschensee nicht im Unterengadin, aber sehr nahe an der Grenze. Und der einsam im Wasser stehende Kirchturm fällt allen auf, die dort vorbeifahren oder -wandern. Warum der Turm dort steht und was das Ganze mit der Schweiz zu tun hat, weiss Ludwig Schöpf, pensionierter Lehrer und Lokalhistoriker.

Die ganze Geschichte reicht zurück bis in die Zeit nach dem 1. Weltkrieg, genauer ins Jahr 1919. Damals kam Südtirol, das zuvor zu Österreich gehörte, zu Italien. Bereits 1920 wurden beim Ministerium in Rom verschiedene Gesuche für Elektrizitätswerke, unter anderem bei Schluderns und Kastelbell eingereicht. Dabei sollten die Spiegel von Reschen- und Graunersee um fünf Meter angehoben werden. Ein Konsortium erhielt die Baubewilligung, dieses übernahm später die Gesellschaft Montecatini, welche dann vorsah, den See um 22 Meter statt um 5 Meter zu stauen. Damit würde das ganze Dorf Graun und ein Grossteil von Reschen unter Wasser gesetzt. Der damalige Gemeindevorsteher veröffentlichte die Pläne in italienischer Sprache, die praktisch niemand verstand und das auch nur 14 Tage. Am 4. April 1940 begann Montecatini prompt mit den Arbeiten, ohne eigentliche Baugenehmigung. Erst der Krieg, respektive die Besetzung von Norditalien durch die Deutsche Wehrmacht 1943 stoppte die Bauerei. Denn die Deutschen waren nicht am Kraftwerksprojekt interessiert und die Bevölkerung schöpfte Hoffnung.

Doch bereits 1946, nur ein Jahr nach Ende des Krieges, den die Deutschen verloren hatten, wurde wieder weitergebaut. Schon 1949 war die Staumauer fertiggestellt. Über 1000 Arbeiter waren im Einsatz, Tag und Nacht, samstags und sonntags. Die meisten von ihnen stammten aus dem Süden Italiens.

Widerstand der Bevölkerung

Doch es war nicht so, dass die Grauner tatenlos zugesehen hätten. Ein bekannter österreichischer Geologe erarbeitete ein Gutachten, aus dem hervorging, dass der Grund, auf dem die Staumauer errichtet werden sollte, nicht stark genug gewesen wäre. Man drohte Montecatini mit einem Gerichtsverfahren, weil seinerzeit die Ausschreibung nur auf Italienisch und nur für kurze Zeit veröffentlicht worden war. Österreich protestierte bei der italienischen Regierung, weil der Stausee genau auf der Passhöhe liegen sollte und so auch für Österreich eine Gefahr darstellte. Der Grauner Pfarrer Alfred Rieper fuhr zusammen mit dem Fürstbischof von Brixen nach Rom zu Papst Pius XII und beide baten ihn um Hilfe, damit die Bevölkerung anständig zu

entschädigt würde. Sogar der damalige Landwirtschaftsminister Italiens kam nach Graun. Denn um Entschädigungen zu sparen, streute Montecatini das Gerücht, das obere Vinschgau sei sowieso eine unfruchtbare Gegend. Mit Tränen in den Augen sah der Minister das Gegenteil und versprach dafür zu sorgen, dass die Bauern gerecht entschädigt würden. Allein, alles nutzte nichts.

Mithilfe der Schweizer

Und dann kamen auch noch die Schweizer, sprich das Unternehmen Elektrowatt. Dieses plante ein Kraftwerk am Splügenpass, bei dem die Dörfer Rheinwald und Medels samt Kulturland unter Wasser gesetzt worden wären. Aber die Schweizer wehrten sich und das Projekt wurde nicht bewilligt. Darauf trat Elektrowatt an Montecatini heran, um sich mit 30 Millionen Franken am Reschen-Stauwerk zu beteiligen respektive dieses vorzufinanzieren. Montecatini willigte dankend ein und bezahlte die Investition zurück, indem die Firma über 10 Jahre lang die Hälfte des produzierten Stroms in die Schweiz lieferte. Auf Druck des Papstes wurde ein



Pfarrer
Alfred Rieper

Schiedsgericht bestellt, welches dann die ursprünglich festgesetzten Entschädigungen etwas an hob. Trotzdem war die Bevölkerung im Ungewissen und die Leute wussten nicht, sollten sie auswandern oder bleiben.

Dann nahmen die Stromer am 1. August 1949 eine Probestauung vor. Dabei wurden die Felder überflutet, auf denen noch Getreide stand, und die Wiesen waren ebenfalls noch nicht alle gemäht. Die Viehställe liefen voller Wasser, genauso wie einige Häuser und die Kirche. Mit der Probestauung wollte Montecatini die Festigkeit des Staudamms testen.

Die definitive Stauung fand dann ein Jahr später statt und begann Mitte Juli. Nach und nach wurden die Häuser geräumt und anschliessend gesprengt. Die Toten auf dem Friedhof wurden ausgegraben und umgebettet. 30 der damals rund 120 Haushalte in Graun entschieden sich, zu bleiben, sie zogen auf den St. Anna Hügel und nach Margrund.

Vom ursprünglichen Dorf Graun blieb nichts mehr, ausser dem romanischen Kirchturm, der heute einsam im Wasser steht.



Altgraun (oben) vor der Sprengung.



**Goldene Äcker und
geschmackvolles Bier – vom
Getreideanbau in den Bergen**



THEMA

Aus der Braugerste lässt Gran Alpin Braumalz herstellen. Vorerst noch in Deutschland aber vielleicht schon bald in der Schweiz.

Jürg Wirth//Der Ackerbau hat in der hiesigen Region eine lange Tradition – sowie eine leuchtende Gegenwart und Zukunft. Dank engagierten Züchtern und Biologen, Gran Alpin und auch dank der Bieraria Tschlin.

«In den Jahren 1774 und 1775 pflanzte die Familie Schmid in Ftan auf ihren Äckern zur Hälfte Gerste, zu einem guten Drittel Roggen an und den Rest füllten sie mit Weizen und Erbsen auf, dazu auf einer ganz kleinen Fläche Flachs, erforschte Jon Mathieur in seinem Buch «Bauern und Bären». Das Engadin war also schon immer Ackerbaugesbiet oder «die Kornkammer Graubündens», wie es Padruot Fried nennt. Daran hat sich bis in die heutige Zeit nicht viel geändert, höchstens zwischendurch mal, aber mittlerweile kehrt der Ackerbau wieder zur alten Grösse zurück.

Verändert haben sich jedoch die Anbaumethoden und auch die Flächen der einzelnen Äcker, was wiederum mit den Anbaumethoden zusammenhängt. Früher war Ackerbau vor allem Handarbeit, unterstützt im besten Falle von zugkräftigen Ochsen oder in noch besseren Fällen von Pferden. Anbauflächen waren die Terrassen, welche auch deshalb zu Terrassen wurden, weil die Bauern mit ihren kinderreichen Familien die vom oberen an den unteren Rand gewanderte Erde immer wieder hochzutragen hatten. «Trar sü terra» nannte man dies, was anstrengend und aufwendig war. Heute lässt sich der Ackerbau maschinell bewerkstelligen, was die ganze Sache vereinfacht und für zunehmende Ackerflächen mit Getreide sorgt.

Braugerste aus dem Engadin

Im Engadin ist dieses zu einem grossen Teil Braugerste, welche dann die Bieraria Tschlin übernimmt und verarbeitet. Im Jahre 2018 wuchs auf

insgesamt acht Hektaren Braugerste im Engadin, bis ins Jahr 2019 stieg die Fläche auf 20 Hektaren. Im ganzen Kanton betrug die Braugerstenfläche 56 Hektaren und der Ertrag 137 Tonnen. Dies, nachdem sich der Ertrag im Jahr 2018 sogar auf knapp 153 Tonnen belief, bei einer bebauten Fläche von lediglich 38 Hektaren. Maria Egenolf, Geschäftsführerin von Gran Alpin, welche für den Getreideanbau im Berggebiet verantwortlich ist, hofft, dereinst auf 200 Tonnen Braugerste zu kommen.

Dass der Ertrag steigt, hängt also nicht nur von der Anbaufläche ab, sondern auch von der Witterung und dem richtigen Saatgut. Und dort ist man jetzt im Engadin einen grossen Schritt weiter. Bislang säten die Bauern die Sorte «Quench». Alle Gran-Alpin-Produzenten müssen zwingend dieselbe Sorte verwenden, damit der Keimzeitpunkt beim Mälzen gleich ist, sagt Maria Egenolf. Quench sei durchaus eine gute Sorte, sagt sie auch, allerdings mit dem Nachteil, dass das Korn eher spät reif ist. Dies birgt gerade in höheren Lagen, welche der obere Teil des Unterengadins durchaus aufweist, das Problem, dass immer mal wieder ein verfrühter Schneefall die Ernte beeinträchtigt oder gar zunichte macht. Deshalb hat sich Gran Alpin auf die Suche nach neuem Saatgut gemacht und dazu den eingangs erwähnten Padruot Fried kontaktiert. Fried ist wohl schon länger pensioniert, steht jedoch im Unruhestand und ist Getreidezüchter durch und durch. Als solcher hat er bei der Forschungsanstalt



Reckenholz bei Zürich gearbeitet und arbeitet hie und da noch dort.

Das neue Saatgut sollte in erster Linie früher reif sein, standfest und gesund, sprich resistent gegen Mehltau, Schwarzrost und andere Blatt- sowie Ährenkrankheiten.

Alpetta als Hoffnungsträgerin

Weil nun solche Samen nicht einfach vom Himmel fallen, stiegen Padruot Fried und die Seinen in die Tiefen der sogenannten Genbank Graubünden hinab. Dies ist eine Saatgutsammlung aus über 100 verschiedenen Getreidesorten, welche der ehemalige Regierungsrat Huber in den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts angelegt hat. Fast jedes Dorf habe damals noch eigene Samen gehabt, weiss Fried. Peer Schilperood, ein begeisterter Biologe, der für den Erhalt der alten Sorten sorgt, machte sich 2006 die Mühe, alle Sorten auszusäen und ihre Eigenschaften zu



Der «Auslesegarten» in Zernez. Hier werden die neuen Gerstensorten unter realen Bedingungen getestet und ausgewählt.

notieren. Mittlerweile werden die Samen alle 10 Jahre wieder gesät und das Saatgut geerntet, damit es frisch bleibt.

Die Züchter entschieden sich, die bestehende Sorte Quench mit derjenigen aus dem Dorf Ardez zu kreuzen. Dazu müsse man die Ähre der einen Sorte «kastrieren», heisst die männlichen Blüten entfernen, um die Weibchen dann mit den Samen der anderen Sorte bestäuben zu können, erklärt Padruot Fried. Dies sei getan worden und die so entstandene Kreuzung immer wieder gepflanzt und vermehrt und selektionierte worden. Und dieses Jahr hätten sie endlich ein grösseres Feld bei Bergün damit bepflanzen können und gesehen, dass sich die neue Sorte – «Alpetta» soll sie heissen – ausserordentlich gut mache. Nun würden sie einen Landwirt suchen, der bereit sei, das Saatgut zu vermehren, sagt Fried. Er hofft auch, dass der Plantahof dabei die Leitung übernehmen wird. Der goldenen Zu-

kunft der hiesigen Äcker dürfte also nichts im Weg stehen und damit auch nicht der gesteigerten Produktion von Tschliner Bier, welches vollständig aus Bündner Gerste produziert ist, wie Geschäftsführer Reto Rauch sagt. Damit aus der Gerste dereinst Bier werden kann, muss diese «gemälzt» werden. Dies übernehme Gran Alpin für sie, sagt Rauch. Die Gerste kommt in eine Mälzerei in Süddeutschland, in der Schweiz gibt es nur noch zwei kleine, welche solche Mengen nicht verarbeiten könnten. Allerdings steht Gran Alpin gegenwärtig mit einer zukünftigen Schweizer Mälzerei in Kontakt, welche dereinst mal die einheimische Braugerste mälzen soll. Unter der Zugabe von Wasser und Wärme beginnt die Gerste zu «treiben», will heissen, zu keimen. Die Kunst ist es dann, diesen Vorgang im richtigen Moment zu stoppen. Das dabei gewonnene Malz schroten die Mälzer, und so gelangt es dann zurück ins Engadin und ins Bier.

Ihr Weizenbier sei ganz einheimisch, sagt Rauch, denn der Weizen wächst auf dem Klosterhof von Johannes Fallett in Müstair und gemälzt wird der Weizen in einer Mälzerei bei Genf. Rund 8 Tonnen bezögen sie aus dem Val Müstair, während die Menge der verarbeiteten Gerste etwa 25 Tonnen betrage.

Die 25 Tonnen wiederum reichen für 2000 Hektoliter Bier aus Tschlin respektive Martina. Und wer weiss, vielleicht gibt es mit der neuen Sorte «Alpetta» dereinst noch mehr.

Auch den Roggenanbau forciert Gran Alpin, dies mit der alten Sorte «Cadi», welche sich vor allem für Höhenlagen eignet. Doch übersteige das Angebot momentan eher die Nachfrage, sagt Maria Egenolf. Zu Schmidts Zeiten kämpften die Bauern mit diesem Getreide, das damals die eigentliche Brotfrucht war. So säten sie es grundsätzlich im Herbst, um es dann im darauf folgenden Sommer zu ernten. Allerdings gab es auch die Variante, dass sie es im Frühling gemeinsam mit Gras säten, im Sommer einen Pflegeschnitt machten und den Roggen dann im folgenden Jahr ernteten.

Aber wer weiss, vielleicht lassen sich auch für Roggen mehr Abnehmer finden, auf dass die Anteile auf den hiesigen Äckern mindestens halbe-halbe seien.

www.granalpin.ch

Am 24. Oktober findet das «Bergbierfestival Tschlin» mit Wanderung und Degustation statt. Infos & Tickets: bergbierfestival.ch

Rumantsch sco prüm!

l'ls Stadis units da l'America vaja uossa vers la fasa finala da l'elecziun dal president. La campagna elettorale dal president actual metta – in mincha cas disch el quai – l'America sco prüm. E nus?

Na, ingüna politica. O almain na politica dad elecziuns a l'americana. Da tschella vart es tuot quai chi's disch, o quai chi vain scrit, subit eir ün pa politica o polemica. Es forse fingià l'act da scriver rumantsch politic? Politica da lingua?

Ingio chi vala ün princip territorial linguistic e cha la lingua vala forse eir sco plü importanta o gronda, poja esser plü cler ed in ün tschert regard eir plü simpel. Quels pon lura decretar – sco cha presidents americans prouvan quai eir cun plü o main success – o dafatta cumandar sco in otras democraturas. Nus vain daplü libertats e portain per la paja minchün daplü respunsabilità per nossa lingua da qua. O forse brich?

Quista stà vaina vis sportas e comunicaziuns sün blers chanals. Ed id es bunischem chi dà interessantas sportas novas in nossa regiun. Adonta da la malsgürezza actuala! Ün cumpliment a tuot quels chi s'ingaschan. I dà ils buns exaimpels chi dovran la lingua da qua sco prüma lingua eir per comunicar ed eir agiundscher üna specialità a la sporta, o al prodot, cun dar ün nom rumantsch – e quia es quai vallader sco lingua scritta - o cun dovrar ün masdügl bain inclegiantai-



vel da rumantsch e tudais-ch. Quai chi maness forse dafatta daplü als giasts magari numerus da la Romandia sco infuormaziuns be per tudais-ch. Ma forse ch'eu am sbagl.

In discurrind cun giasts am para però, cha ellas ed els cumportessan amo suvent daplü rumantsch. Blers sun buondrius e giodesan eir ün ambiaint plü rumantsch sco alch special. E suvent as laschessa cumbinar propcha bain ed eir facilmaing las linguas. Bleras jadas füssan quellas trais frasar svelt tradiütas – almain per la vart davant dal fögl volant – schi nu's sainta uschè dunà. Il plü jent dessa ün cuc avant, impè da'm dumandar davo perche. Id es nossa respunsabilità. Nus rumantschs mantgnain nossa lingua cun tilla dovrar. Ma forse vezza quai fos.

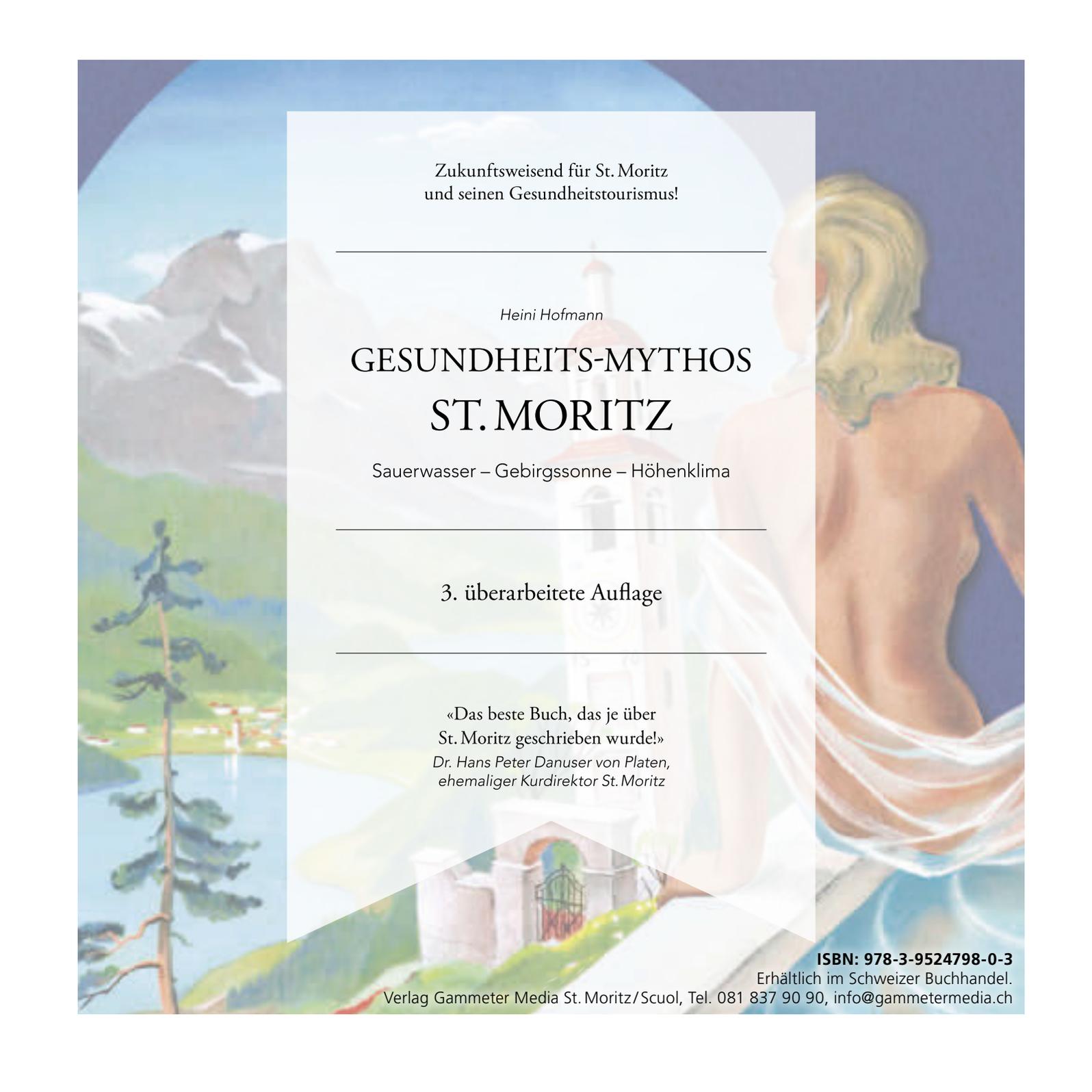
Mobain – o suot quistas circunstanças vairamaing na propcha be bain. Eir nus eschan quia per provar

e güdar. Tuot nu giarà, ma minchatant - be dumandar o infuormar. Ed ils cumüns, portan quels eir lur part? Ma schi, forse chi cumportess ün o tschel decret implü. E hai, minchatant bada cha eir mia vampoporta füss degna da gnir scuada. Il prüm, rumantsch!

Romansh first?

Merken Sie als Gästin oder Gast, dass Sie Ferien oder Urlaub in der vierten Sprachregion der Schweiz machen? Doch stimmt, historisch betrachtet ist es ja schon die Erste. Wenn ja, ganz ehrlich: Stört Sie das? Und wenn nein: Hätten Sie gerne mehr davon? Ich bin – nicht nur berufshalber – davon überzeugt, dass Sie durchaus gerne mehr von dieser wild-romantisch-...-ursprünglichen Exotik hätten. Aber vielleicht irre ich mich...

Linard Martinelli,
promotur regional Lia Rumantscha



Zukunftsweisend für St. Moritz
und seinen Gesundheitstourismus!

Heini Hofmann

GESUNDHEITS-MYTHOS ST. MORITZ

Sauerwasser – Gebirgssonne – Höhenklima

3. überarbeitete Auflage

«Das beste Buch, das je über
St. Moritz geschrieben wurde!»

*Dr. Hans Peter Danuser von Platen,
ehemaliger Kurdirektor St. Moritz*

ISBN: 978-3-9524798-0-3

Erhältlich im Schweizer Buchhandel.

Verlag Gammeter Media St. Moritz/Scuol, Tel. 081 837 90 90, info@gammetermedia.ch

Der menschliche Körper trägt ein enormes Potential an Selbstheilungskräften in sich.

Stärken Sie Ihr Immunsystem!

Täglich wirken Zehntausende von potentiellen Krankheitserregern auf unseren Körper ein. Hätten wir kein körpereigenes Abwehrsystem – wir wären dauernd krank! Neben genetischen Faktoren wird unser Immunsystem stark von der Umwelt und unserer Lebensweise beeinflusst. Die Umwelt können wir in der Regel nicht stark verändern, es gibt jedoch einige immunstärkende Faktoren, die wir selbst beeinflussen können.

Der Darm als grösstes Immunsystem
Wer die körpereigenen Abwehrkräfte unterstützen will, sollte sich gesund und vielseitig ernähren. Das heisst: vitamin- und mineralstoffreich, biologisch und vollwertig. Viel Salat, Obst und Gemüse; Möglichst wenige industriell verarbeitete Nahrungs- und Genussmittel. Mindestens 60% des Menüplans sollte aus ballaststoffreichen Nahrungsmitteln wie Getreideprodukten und Gemüse bestehen. Diese stimulieren die Bewegung des Darms und sorgen für einen regelmässigen Stuhlgang. Dies ist wichtig, da im Darm das grösste Bakteriendepot ist. Auch eine

Darmsanierung kann helfen, ihr Immunsystem zu stärken – lassen Sie sich bei uns beraten.

Vitamine und Mineralien

Sorgen Sie dafür, dass die Vitamin- und Mineralstoffdepots Ihres Körpers aufgefüllt sind. Neben einer guten Grundversorgung sind die Vitamine C und D, wie auch Zink wichtig für das Immunsystem. Anhand einer Haarmineralanalyse (Drogaria Mosca) erkennen Sie, wo Sie Mängel haben oder Ihr Körper einer Überbelastung ausgesetzt ist.

zur Abheilung von Husten, Katarrh, Fieber, Grippe usw.

Zu den wirksamsten immunstärkenden Heilpflanzen zählt Echinacea, auch Sonnenhut genannt: Sie wird seit Jahrhunderten von den nordamerikanischen Indianern angebaut, und ist aufgrund ihrer spektakulären Erfolge inzwischen auch in Europa anerkannt. Ebenfalls eine zweimonatige Kur mit dem Resistenzsteigerungs-Spray der Spagyrik kann den Organismus deutlich stärken. Dieser wird individuell für Sie zusammen gemischt.



Pflanzen-Power

Die erkältungshemmende und immunstärkende Wirkung von Pflanzen wie Thymian, Pelargonium, Schwalbenwurz, Salbei, Hulfaltich oder Echinacea ist seit langem bekannt. Die moderne Pflanzenheilkunde umfasst sowohl Tees, Tropfen, wie auch Spagyrik mit vorbeugender als auch heilender Wirkung bei beginnenden Erkältungskrankheiten und

Stress, der starke Feind

Die Stressforschung weist darauf hin, dass Krankheitsabwehr und seelische Belastungen eng zusammenhängen. Folgende Massnahmen stärken das Immunsystem: aufbauende Gedanken, autogenes Training, Yoga und Meditation. Die Reduktion von äusseren Reizen und genügend Schlaf sind ebenfalls wichtig.

Letztlich stärkt alles, was die körperliche und seelische Harmonie unterstützt, auch die Abwehrkraft Ihres Körpers, oder haben Sie bereits einmal frisch Verliebte erkältet gesehen?

Gute Gesundheit wünscht Ihnen
Isabella Mosca
dipl. Drogistin HF
Drogaria Mosca

Die Drogerie mit den attraktivsten Engadiner Gesundheitsprodukten

Scuol | Stradun 404 | @-Center | 7550 Scuol | Tel. 081 860 03 70

www.drogaria-mosca.ch Drogaria Mosca auf Facebook und Instagramm



DROGARIA
MOSCA SCUOL

LIEBLINGS-REZEPT

Das Gute liegt so nah...

Aline Oertli ist touristische Angebotsentwicklerin beim Naturpark Biosfera Val Müstair. Seit bald zwei Jahren lebt sie in Tschiers und ist inzwischen echt vernarrt in das schöne Tal mit seinen beschaulichen Dörfern, der gepflegten Kulturlandschaft und der grandiosen Natur. Ganz besonders mag sie den Geschmack des Val Müstair! Hier produzieren nämlich 80 Prozent der Landwirte biologisch. Entsprechend gibt es viele hochwertige und geschmackvolle Regionalprodukte, mit denen sie sehr gerne kocht.

Alles unter einem Dach: Burger «Val Müstair» à la Aline

Zwiebel, Essiggurken und Käse in Scheiben schneiden. Burger in Bratbutter beidseitig 4 Minuten bei mittlerer Hitze braten. Eier in Bratbutter bei kleiner Hitze zu Spiegeleiern braten. Brötchen halbieren und knusprig tosten. Burger mit Sauce, Salat, Zwiebelringen, Essiggurkenscheiben, Käse und Spiegelei in den Brötchen anrichten. **Bun appetit!**



ZUTATEN

2 Personen:

- 2 Slow Food Berg Roggenbrötchen vom Meierbeck
- 2 Bio-Rindsburger* von unseren lokalen Fleischproduzenten, aufgetaut
- Bio-Rahmkäse «Perla zoppada»* von der Chascharia Val Müstair
- 2 Bio-Eier von Lü
- 1 Zwiebel
- 2 Essiggurken

- Salatblätter
- Bratbutter
- Sauce nach Belieben

Apropos: Produkte mit * sind mit dem Produktlabel der Biosfera Val Müstair ausgezeichnet. Es garantiert die Werte Nachhaltigkeit und lokale Herkunft.

Was ist Ihr Lieblingsrezept?
Schreiben Sie uns!
→ allegra@engadin.com

Meine Superbeere ist die Vogelbeere

Jürg Wirth//Carolina à Porta ist Heilpflanzen- und Wildkräuterfachfrau. Im Interview mit dem ALLEGRA sagt sie, warum sie kaum mehr zum Arzt muss, welche ihre liebsten Pflanzen sind und was man auf keinen Fall essen sollte.

Wogegen ist kein Kraut gewachsen?
Gegen nichts. Es gibt für alles ein Kraut oder sogar mehrere. Immer im Sinne von begleitender Heilpflanze, im Gegensatz zur Schulmedizin, die eben bekämpft.

Was hilft gegen Migräne?

Grundsätzlich Bitterstoffpflanzen wie Schafgarbe oder Löwenzahn. Allerdings ist es bei den Pflanzen nicht wie bei den Medikamenten, wo man einfach etwas geben kann. Man muss vor allem gemeinsam mit der Person, die unter Migräne leidet, herausfinden, was die Migräne begleitet respektive woher die kommt. Am wichtigsten ist, was die betroffene Person braucht, damit sie sich wohlfühlen kann. Möchte man diese wirklich behandeln, gibt es nichts anderes als Pflanzen und Dosierungen auszuprobieren und sich langsam heranzutasten.

Und wie würden Sie die Pflanzen verabreichen?

Da bieten sich verschiedene Möglichkeiten an: als Tee aus frischen oder getrockneten Kräutern, als Tinktur, das ist ein alkoholischer Auszug, oder

als Heilöl, Salbe oder indem man die Pflanzen ganz einfach isst. Es gilt hier, die eigenen Vorlieben herauszufinden.

Ist denn diese Pflanzen zu essen nicht gefährlich oder wie viele der Pflanzen kann man essen?

Ich würde sagen, man kann rund 80 Prozent aller bei uns heimischen Pflanzen essen. Wirklich lebensgefährlich sind die wenigsten. Vom schwarzen Holunder beispielsweise bekommt man Durchfall, wenn man ihn roh isst. Gekocht ist er geniessbar. Oft ist es eine Frage der Dosis. Zitat Paracelsus: Die Menge macht das Gift. Einige hochgiftige Pflanzen wie beispielsweise der blaue Eisenhut oder die Tollkirsche werden ja in der Homöopathie verwendet, allerdings in ganz geringen Dosen. Die sind eben nicht für den «Hausgebrauch» geeignet.

Welche Pflanzen sollte man denn auf keinen Fall essen?

Eben beispielsweise den blauen Eisenhut oder die Tollkirsche, die Herbstzeitlose natürlich auch. In der Familie der Doldenblütler, zu denen auch die

Schafgarbe gehört, hat es einige gefährliche Vertreter. Die Schafgarbe allerdings kann man essen. Der gefleckte Schierling hingegen ist stark giftig, ähnelt aber stark dem Wiesenkerbel. Der Riesenbärenklau oder Riesenkerbel ist ebenfalls stark giftig, allerdings ist da die Verwechslungsgefahr zum Wiesenbärenklau eher klein. Tückisch, weil mit hoher Verwechslungsgefahr belegt, sind weiter die Hundspetersilie, welche aussieht wie der Wiesenkümmel. Sumpfschachtelhalm, besser bekannt unter dem Namen «Katzenschwanz», ist ebenfalls giftig. Der verwandte Ackerschachtelhalm wiederum ist eine Heilpflanze.

Woher wissen Sie das alles?

Von Büchern und von meiner Ausbildung, und wenn ich unsicher bin, recherchiere ich im Internet oder tausche mich mit Kolleginnen aus.

Wie sind Sie auf die Wildpflanzen gekommen?

Mit meiner Familie wohne ich ziemlich zentral in der Stadt Bern. Grad nebenan gibt's eine Brache. Es begab sich, dass mein Mann eine ältere

Frau aus Österreich zu Besuch hatte, die mal mit ihm die Brache inspizierte. Sie war begeistert, weil da eine «ganze Apotheke» wachse. Mein Mann erzählte mir davon, worauf ich mit Lehrbüchern über die Brache ging und ab da eigentlich nur noch mit Büchern in den Wald oder auf die Wiesen ging. Oder dann pflückte ich die interessanten Exemplare und bestimmte sie zu Hause. Und hier im Engadin konnte ich mein Wissen noch mehr ausweiten und vertiefen.

Und was fasziniert Sie dabei?

Mich fasziniert, dass wir praktisch alles um uns herum haben, das uns hilft, uns wohlzufühlen und durchaus auch uns zu heilen. Tatsächlich kann man Wildpflanzen in geeigneter Form als Begleitung für einen grossen Teil der Erkrankungen oder auch Verbrennungen einsetzen. Wenn man nicht gerade ins Spital muss, können Pflanzen sehr helfen. Zudem hilft uns der Umgang mit Pflanzen, wieder den ganzen Zyklus der Jahreszeiten wahrzunehmen und zu spüren, dass auch wir ein Teil davon sind. Natur geschieht nicht da draussen, wir sind Natur.

Das heisst, Sie gehen nicht mehr zum Doktor?

Ich gehe tatsächlich nicht mehr so oft, da ich jetzt eine richtige Hausapotheke habe.



Können Sie denn auch Vergiftungen behandeln, die von der Einnahme giftiger Pflanzen herrühren?

Das kommt auf die Symptome an. Ist es nur Durchfall, wie bei der Einnahme von schwarzem Holunder ausgelöst, gibt es stopfende Pflanzen. Schlagen die Pflanzen aber aufs vegetative Nervensystem, was sich beispielsweise in Atemnot, Herzrasen oder Augen verdrehen äussert, muss man schleunigst in den Notfall.

Gibt es denn auch bewusstseins-erweiternde Pflanzen?

Ja, zum Beispiel den Fliegenpilz, den Schlafmohn oder auch die Tollkirsche. Allerdings sind diese äussert heikel, und man sollte das nicht versuchen.

Haben Sie's schon mal versucht?

Nein, ich bin eher der ängstliche Typ, aber ich kenne Leute, die schon Selbstversuche im geschützten Rahmen gemacht haben.

Die meisten Pflanzen kann man essen, das heisst, Sie gehen auch kaum mehr einkaufen, weil Sie sich von den gesammelten Pflanzen ernähren?

Ich verwende viele Wildkräuter in der Küche, aber ich verzichte nicht gänzlich auf gekauftes Gemüse und Salat. Vor allem wegen meinen Kindern. Mein Sohn, ein Landwirt, hat auch schon moniert, dass er schliesslich keine Kuh sei,

wenn's ihm dann zu viele Kräuter und Pflanzen waren.

Ist der Herbst eine gute Sammelzeit?

Ja, unbedingt. Wohl gibt es nicht mehr so viele Kräuter, dafür aber ganz viele Beeren. Die Vogelbeere, Berberitze, Sanddorn, Hagebutten oder auch Schlehen (Schwarzdorn).

Wächst da auch eine Superbeere?

Meine Superbeere ist die Vogelbeere. Es hat immer geheissen, die seien giftig, aber das stimmt so nicht ganz. Die Vogelbeere enthält viel Vitamin C. Ich trockne sie und kaue sie dann gegen Halsweh. Man kann sie sogar roh essen, entgegen allen Behauptungen (nicht mehr als 5 rohe Beeren pro Tag). Wohl enthalten die Kerne etwas Blausäure, doch man kann gar nicht so viele Vogelbeeren essen, bis einem die Blausäure schaden würde. Gerne mache ich auch Sirup aus Vogelbeeren oder Sablés. Aus den anderen Beeren mache ich vor allem Saft.

Haben Sie eine Liebessammelzeit?

Das kann ich so nicht sagen, denn jede Zeit ist speziell. Jetzt im Herbst ist es sehr schön mit all den Beeren, die reif sind. Das Verarbeiten der Beeren zu Saft ist noch richtiges Handwerk. Aber ich mag auch den Sommer, wenn die Pflanzen in voller Blüte sind. Im Frühling ist es jedes Mal wieder eine Freude, wenn das erste, zarte Grün spriesst. Sie sehen, jede Jahreszeit hat ihren Reiz.

Was machen Sie denn im Winter?

Da verarbeite ich meine gesammelten Schätze. Zudem arbeite ich mehr in meiner Praxis und gebe Kurse.

Welches ist für Sie die über-raschendste Pflanze?

Ganz klar der Löwenzahn.

Weshalb?

Der wird extrem unterschätzt. Bei uns im Unterland gibt es Wiesen, die bestehen praktisch nur noch aus Löwenzahn. Lange habe ich mich gar nicht darum gekümmert. Erst mit der Zeit habe ich gemerkt, wie extrem vielfältig diese Pflanze ist. Sie ist problemlos einsetzbar als Gemüsepflanze, aber auch als Heilpflanze.

Er hilft beispielsweise gegen Mi-gräne.

Ja, genau, da wäre wahrscheinlich die Wurzel am wirksamsten. Aber eine Tinktur aus den oberirdischen Pflanzenteilen hilft in Umwandlungsphasen, auch weil der Löwenzahn selber ganz verschiedene Erscheinungen annehmen kann. Erst die Rosette, dann die Blume mit einem Stiel und schlussendlich die Pustelblume.

Und wie würde das funktionieren?

Man macht einen alkoholischen Auszug aus der Pflanze, nimmt jeden Tag dreimal je drei Tropfen mit etwas Wasser und das Ganze drei Wochen lang. Dann macht man eine Pause

und schaut, wo man steht. Das ist meine persönliche Herangehensweise, wenn ich eine Kur mache, um etwas intensiver zu begleiten.

Die meisten Heilpflanzen könnte man ja auch zu Hause anpflanzen, dann hätte man es nicht so weit, um sie zu sammeln, wieso macht das denn niemand?

Wildpflanzen wachsen eben wild und suchen sich ihren Platz, auch ihre Umgebung respektive die Gemeinschaft mit anderen Pflanzen. Deshalb kämen die einen im Garten wahrscheinlich gar nicht. Ich versuche seit Jahren Schafgarben im Garten zu kultivieren. Dort wachsen zwar immer Blätter, kommen aber nie zum Blühen.

Was ist an der hiesigen Gegend speziell?

Die riesige Vielfalt. Zudem hat die Flora hier etwas viel Intensiveres, durch die Umgebung und die Landschaft. Ich bin überzeugt, dass auch die zahlreichen Mineralquellen viel zur Vielfalt und Intensität beitragen.

Welches ist denn Ihre Lieblingspflanze?

Ganz klar die Schafgarbe.

Weshalb?

Wegen ihrer filigranen Gestalt mit der feinen Blüte, dazu hat sie aber einen extrem zähen und harten Stiel. Sie vereint vermeintliche Gegensätze und zeichnet sich dadurch aus.

Und was hilft, wenn ich lange wach bleiben will?

Wermuth. Muss ich konzentriert am Computer arbeiten, trinke ich einen Wermuth-Tee.

Carolina à Porta arbeitet als Shiatsu-Therapeutin, leitet Jahreskreis-Feste und weitere Kurse. Nach und nach hat sie begonnen, sich für Wildpflanzen zu interessieren und hat entsprechende Ausbildungen absolviert. Nun bietet sie im Unterengadin Kräuterwanderungen und Workshops an (die aktuellen Daten finden sie unter www.praxis-aporata.ch oder im ALLEGRA).





Die Gemeinde Zernez

Brail, Zernez, Susch, Lavin

Zernez und seine sechs Kirchen

Zernez ist das Tor zum Nationalpark, und ein strategischer Ort war es schon immer. Es liegt am Fusse des Ofenpasses, nicht weit entfernt vom Flüelapass, mittig auf dem Weg vom Unter- ins Oberengadin und nach Livigno. Verkehrstechnisch also äusserst günstig gelegen. Die günstige Lage zieht auch immer mehr neue Einwohner an. Mittlerweile zählt die Fusionsgemeinde Zernez mit den Fraktionen Lavin, Susch, Zernez und Brail rund 1600 Einwohner. Bis ins Jahr 1700 verzeichneten die Karten in Zernez noch eine Mineralwasserquelle, die sogenannte Silberquelle, und bis heute ist das Trinkwasser so gut, dass der Kaffee besonders gut schmeckt. Wie es sich für ein richtiges Engadiner-

dorf gehört, ist man fast versucht zu sagen, ist auch das Erscheinungsbild dieses Dorfes von einem Dorfbrand geprägt. Am 5. September 1872 fand die Brandkatastrophe statt. Seither prägen neuere Häuser im italienischen Palazzo-Stil und der alte Dorfkern das Bild des Dorfes. Der Dorfkern ist stehen geblieben, weil das Schloss gerettet werden sollte und dort deshalb am meisten gelöscht worden ist. Doch nicht nur ein Schloss verzeichnet die Gemeinde, sondern auch sechs Kirchen, darunter zwei katholische. Dies ist eher speziell, weil das Unterengadin ja protestantisch ist. Eine katholische Kirche steht in Susch, just an der Flüelapassstrasse und die andere in Zernez, an der Hauptstrasse fast beim Bahnhof. Die grösste der Kirchen ist die Kirche

San Maurizio in Zernez selber. San Maurizio ist eine der ersten frühbarocken Kirchen in der Schweiz in der anfangs auf dem Gesims im Chor noch die vier Evangelisten standen und im Schiff die zwölf Apostel. Die Kirche steht unter Denkmalschutz. Noch mehr punkten mit ihren Malereien kann die Kirche San Jörg in Lavin, die 1480 gebaut wurde. Damals als katholische Kirche mit üppigen Wandmalereien. 1529 wurde Lavin reformiert und die Wandbilder übermalt, was deren Rettung war. Erst in den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts wurden sie wiederentdeckt und nach und nach renoviert. Besonders eindrücklich ist das Märtyrium des Schutzpatrons, des heiligen Georgs und der dreiköpfige Jesus an der Chordecke.



DIE GEMEINDE IN KÜRZE

- Das Tor zum schweizerischen Nationalpark
- Familienbad mit Kinderbecken und Aussenpool mit 34°
- Denkmalgeschützte Kirche in Brail
- Muzeum Susch
- Kultur und Italianità in Lavin

B Bezzola AG
www.bezzola.ch
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

KÜCHEN FENSTER INNENAUSBAU INNENARCHITEKTUR
IHR IMPLANTENPROFI IM ENGADIN

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter
Ausstellungen in Zernez / Pontresina
081 856 11 15 info@bezzola.ch

NEU Webshop auf www.bezzola.ch

GUARDIA ENGIADINA

SICHERHEITSDIENST

Via Veglia 4 7503 Samedan
Tel. 081 852 05 66
guardia-engiadina@mail.ch
guardia-engiadina.com

- Verkehrsdienste
- Gemeindepolizei
- Revierdienste
- Bewachungen
- Patrouille mit Hund
- Zutrittskontrollen
- Event-Sicherheit

...Specialitäts our dal comùn dal Parc Nazional...

Engadiner Spezialitäten, Nusstorten und Birnbrote

Lavin **Giacometti**
Fumaria · Pastizaria · Cafe

+41(0)81 860 30 30
giacometti-lavin.ch

#OLZBAU

IHR ANSPRECHPARTNER BEI
ZIMMER-, SCHREINER-, SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN.
Valchava - Scuol - Zernez ☎ 081 851 60 20

Ramosch, Vnà, Tschlin, Strada, Martina

BT www.buntschlin.ch

CP CHASA
PAOLETTA



Schöner Ferien in Ramosch
... schöner als Zuhause.

Tel. 076 508 59 41 | www.chasapaoletta.ch

BV BISCHOFF
VALLAINA



Frischer Ziegenkäse und würziger
Rinds- oder Ziegensalsiz aus
Ramosch.

Tel. 081 866 36 45

IMS MUSEUM
STAMPARIA



Geschichte, Druckkunst und
Traditionen des Unterengadins.

Tel. 081 866 32 24 | www.stamparia.ch

CE CAFE
ETTER



Das Café mit selbstgemachter
Engadiner Nusstorte.

Tel. 081 866 36 47

RM OUTDOOR-CENTER
REZIA-MARTINA



Die gepflegte Familien-
und Gruppenunterkunft.

Tel. 079 702 49 61 | www.rezia-martina.ch

BS BIO
SCHORTA



Direktvermarktung bester
Bio-Fleischprodukte aus Tschlin.

Tel. 079 265 24 32 | www.bioschorta.ch



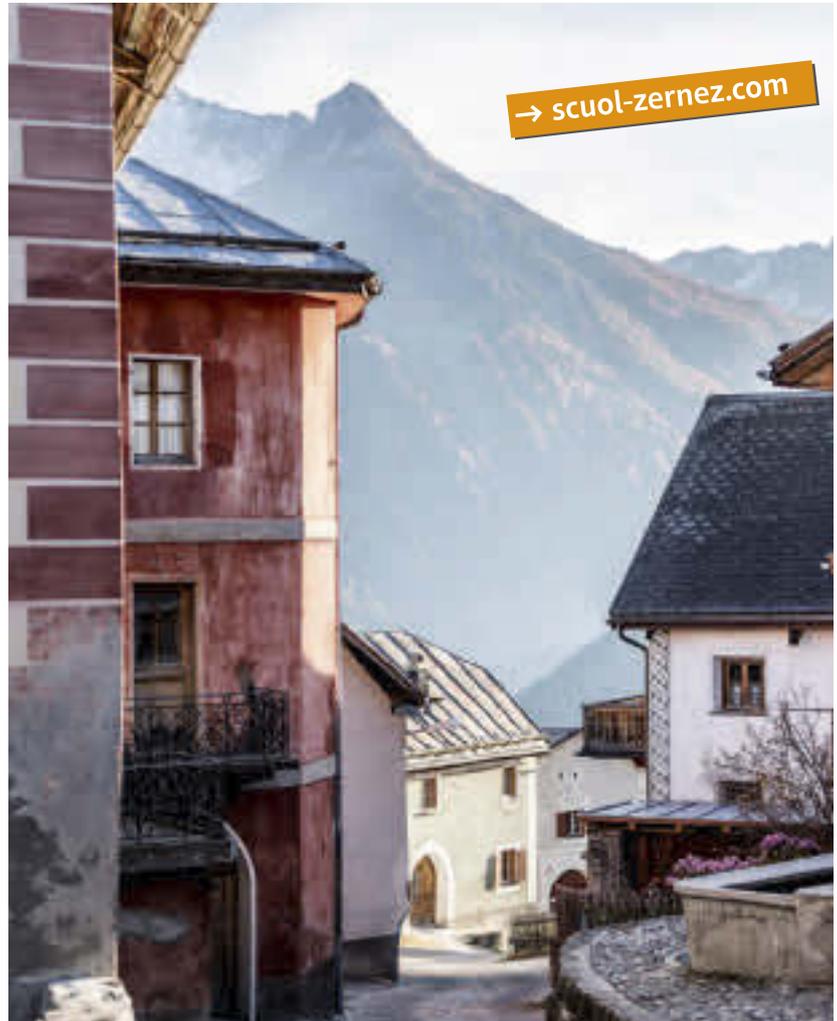
Samstag 24. Oktober 2020

Bergbierfestival Tschlin

- Bergbiersorten aus der ganzen Schweiz
- Spezialitäten von Bun Tschlin Produzenten
- Wanderung mit Bergbier-Degustation
- Startmöglichkeit der Wanderung von 10:00 bis 15.00 Uhr, Shuttlebus
- NEU: mit Gipfelbier Option auf dem Piz Arina, Start um 09:00 Uhr

Weitere Infos:

www.bergbierfestival.ch



Gemeinde Valsot

Ramosch, Vnà, Tschlin, Strada, Martina

- Eigene Produktpalette «Bun Tschlin»
- Burgruine Tschanüff in Ramosch
- Vnà und das Val Sinestra
- «Il giardin da l'En» - der Garten des Inn bei Martina und Strada
- Museum Stamparia Strada



Goldene Lärchen: Das Schloss Tarasp gilt als Wahrzeichen des Unterengadins. (Bild: Andrea Badrutt)

K RESGIA KOCH SA
Sägerei und Holzhandel 7556 Ramosch

**Holzhandel
Brennholzhandel
Holzbau
Transporte**

CH-7556 Ramosch
Tel. 081 866 31 43
resgia.koch@bluewin.ch
www.resgia-koch.ch

falegnamaria
schreinerei

lingenhag

7558 Seraplana
Tel. 081 866 33 66
lingenhag@bluewin.ch
lingenhag.ch

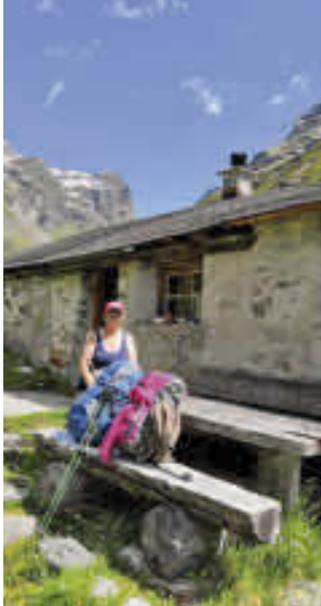
**Bei uns
erfahren Sie mehr
über Ihre Ferienregion**

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Bina Hässig

Ist Bäuerin im Quasi-Ruhestand. Den Hof, den sie mit ihrem Mann Otto lange Zeit betrieben hat, führt seit einigen Jahren Sohn Richard mit Pia. Da kümmert sich Bina oft um die Enkel oder unternimmt Spaziergänge und pflegt ihren Garten.



Chamanna Marangun, Val Lavinuoz

Seit 20 Jahren pachten wir den privaten Teil der Chamanna Marangun. Den anderen Teil betreibt der SAC für Übernachtungen. Das heisst, wir sind verantwortlich für Gäste und Reservationen und auch dafür, dass immer genügend Holz vorhanden ist. Unlängst war die Hütte für vier Jahre geschlossen, weil die Toilette nicht mehr den Anforderungen genügte und erneuert werden musste. Mir gefällt es ausgezeichnet in der Hütte und auch die Umgebung ist wunder-

bar. So oft ich oder meine Familie können, gehen wir zur Marangun-Hütte. Schon viele schöne Momente haben wir dort erlebt, einmalige Stimmungen in der Natur und auch tolle Tierbeobachtungen haben wir machen können. Ja, und bei den Gästen gibt es halt diese und andere. Mit den meisten machen wir sehr gute Erfahrungen und haben es auch lustig miteinander, aber es gibt auch immer wieder solche, die nicht gerade sehr ordentlich sind.

SO KOMMT MAN HIN:

Von Lavin aus immer den Wegweisern Richtung Val Lavinuoz, Alp Dadoura und dann Alp d'Immez folgen und dann einfach weiter bis zur Chamonna Marangun. Die Marschzeit von Lavin beträgt knapp drei Stunden.

Koordinaten:

2802181/1187535

Scannen und Karte anzeigen



→ scuol-zernez.com



Die Gemeinde Scuol

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent

- Gelebte Mineralwasser- und Badetradition
- Romanische Kultur, Kunst und Konzerte in Sent
- Schloss Tarasp und sein international bekannter Künstler Not Vital
- Guarda - Heimatort von Schellen-Ursli
- Ardez am Fusse der Ruine Steinsberg

Ihr Experte für
gute Konfliktlösungen
und
aussergerichtliche Streitbeilegung

MEDEVIAS

MEDIATION · VERHANDLUNG · STRATEGIE
IN
LANDWIRTSCHAFT
WIRTSCHAFT & TECHNOLOGIE

CH-7550 Scuol
Tel. 081 860 07 06
info@medevias.ch
www.medevias.ch

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent



Neu-Mitglieder-Aktion

Werden Sie jetzt Mitglied und profitieren Sie von attraktiven Konditionen.

www.vulperagolf.ch



VULPERA
GOLF CLUB

+41 (0) 81 864 96 88
info@vulperagolf.ch



PENSIUN ALDIER SENT
EINFACH SEIN

Das Hotel & Restaurant
mit dem ganz eigenen Charme
mitten in Sent.

www.aldier.ch · Tel. 081 860 30 00

Ganzheitliche Kosmetik-behandlungen
Intensive Pflege mit botoxampullen

KOSMETIK
ESTETICA
079 714 20 03 / 081 864 87 27

VERMITTLUNG + VERKAUF:
VERENA ERNI
SCHINNAS 7550 SCUOL
inkl. ÖV/Bergbahnen
TEL. 081 864 17 56
FAX. 081 864 86 72
www.verenaerni.ch

BEREITERWONUNGEN

fundaziun nairs

11. Juli-18. Oktober 2020
AUSSTELLUNG
John Chiara - Engadin Valley in Camera
Obscura
Do-So: 15-18 Uhr

VERLÄNGERT

So, 18. Oktober, 15-18 Uhr
FINISSAGE
16 Uhr Führung mit Christoph Rösch, Apéro

Künstlerhaus – Kunsthalle – Kulturlabor

Sa, 17. Oktober, 19 Uhr
FILM & KULINARIK
Sairadas da film - Parasite

19 Uhr Kleines Abendessen
20.15 Uhr: «Parasite», Thriller, 2019, Bong Joon-ho

Sa, 24. Oktober, 14-18 Uhr
KÜNSTLERHAUS
Curraint d'ajer utuon

Tag der offenen Ateliers und Präsentation der aktuellen Arbeiten der am Künstlerhaus anwesenden Künstler*innen

Sa, 24. Oktober, 18 Uhr
VERMITTLUNG/ ERÖFFNUNG
in resonanza cullas muntognas

Audioviduelles Engadin-Projekt von Gianna Vital-Janett/ Monika Drach - bis 15. Nov

Sa, 24. Oktober, 18.30 Uhr
VERANSTALTUNG/ FEST
festa da giubiläum 30 ons magazin piz
Jubiläumsfeier 30 Jahre Magazin piz begleitet von Flurin Caviezel und Apéro

Tel +41 81 864 98 02, info@nairs.ch, nairs.ch

prui
Jeweils am Sonntag Bergfrühstück.
Tel. 081 864 03 40 • www.pru.ch

rossi vitalprodukte
Produkte für eine gesunde Ernährung
STRADUN 400, GALLARIA MILO, 1. STOCK
TEL. 081 864 10 74, VITALPRODUKTE.CH

Bellezza
Institut für Kosmetik und Fusspflege
Verwöhnbehandlungen von Kopf bis Fuss
Waltraud Hitzberger · dipl. Kosmetikerin / Fusspflegerin
Tel. 079 609 96 29 · 7551 Ftan

CHASSETTA ALLEGRA
Ihre private Chasetta in Sent
Auf Wunsch mit Hotelservice
www.chasetta-allegra.ch

Not Clalüna

Furnaria-Pastizaria · Bäckerei-Konditorei

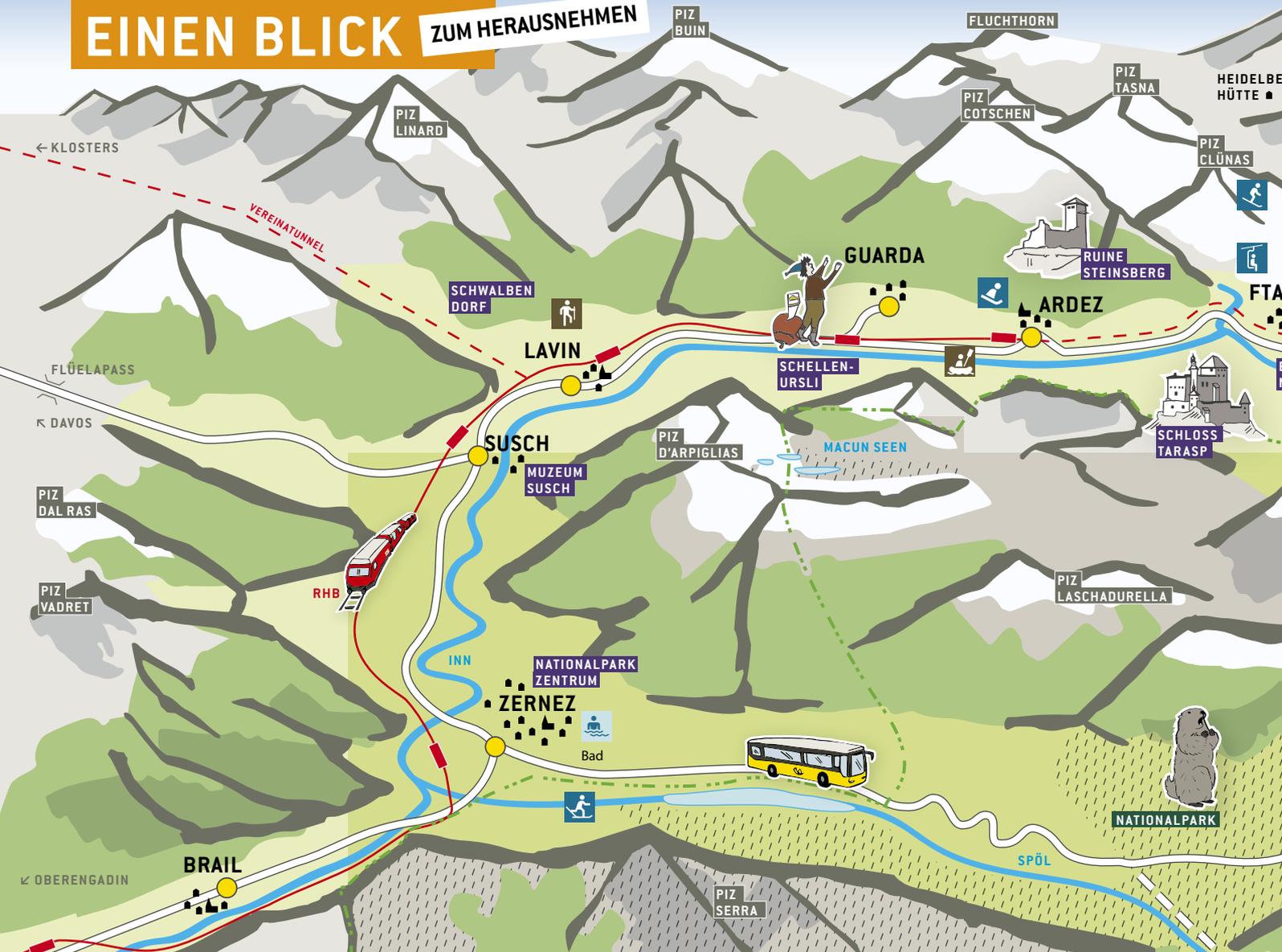


Wo der Beck noch Beck ist!

7554 Sent - Tel. 081 864 82 93
www.baekerei-claluena.ch

DIE REGION AUF EINEN BLICK

ZUM HERAUSNEHMEN



Zollfrei einkaufen



Wandern



River Rafting



Mountain Biken



Radfahren



Seilpark



Golfplatz



Reiten



Bad



UNESCO Biosphären-reservat Engiadina Val Müstair



Schneeschuhlaufen



Winterwandern



Eisweg/ Eispalast sur En



Langlaufen



Schitteln



Skifahren



Skilift



Eishalle Gurlaina

Sanitätsnotruf: 144
Polizei: 117
Feuerwehr: 118

24-Std. medizinischer
Notfalldienst:
Region Scuol:
081 864 12 12
Region Zérnez:
081 856 12 15



SILVRETTA SKI-ARENA ↓
SAMNAUN/ISCHGEL

SAMNAUN-RAVAISCH

SAMNAUN DORF

TALMUSEUM

ALPENQUELL
ERLEBNISBAD

LANDECK ↗

SAMNAUN-COMPATSCH

PFUNDS
ALTFINSTERMÜNZ

VAL SINISTRA /
ZUORT

HOTEL
SINISTRA

BERGBAHN
MOTTA NALUNS

VNA

BUN TSCHLIN
PRODUZENTEN

MARTINA

BIERARIA

NAUDERS
ÖSTERREICH

SENT

RUINE
TSCHANÜFF

RAMOSCH

TERRASSEN-
LANDSCHAFT

STRADA

MUSEUM
STAMPARIA
STRADA

RESCHENPASS

RESCHEN-
SEE

BÜVETTA /
MINERALWASSER

SCUOL

REGIONALMUSEUM

BOGN
ENGIADINA

INN

PIZ
SAN JON

PIZ
LISCHANA

PIZ
AJÜZ

PIZ
S-CHALAMBERT

PIZ
PISOC

SAN JON



VAL
D'UINA

S-CHARL

PIZ
SESVENNA

PIZ
AMALIA

GOD DA
TAMANGUR

BIOSFERA
VAL MÜSTAIR

SKIGEBIET
MINSCHUNS

ALP
CHAMPATSCH

PIZ
TERZA

KLOSTER ST. JOHANN
UNESCO WELTERBE

TAUFERS

ITALIEN

MALS

GLURNS →

PIZ
DAINT

OFENPASS

TSCHIERERV

LÜ

MUGLIN
MALL

ROMBACH

PIZ
TURETTAS

FULDERA

FUROM
LANGLAUFCENTER

STA. MARIA

HANDWEBEREI
TESSANDA

MÜSTAIR

PIZ
CHAVALATSCH

MUSEUM
CHASA JAURA

VAL MORA

LAI DA RIMS

UMBRAIL-
PASS

MILITÄRHISTORISCHES
GEBIET

STILFSERJOCH

LENSFELD

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent



Wir verwöhnen Sie mit:

Hauspezialitäten:

- » Kalbsleber mit Apfel-Calvados Sauce

Typisch Schweizerisches:

- » Bündner Capuns mit sämiger Alpkäsesauce
- » Original Äplermagronen

Fondue Chinoise

- » ab 2 Personen
- » auf Vorbestellung

...und vielem mehr!

Mittagsmenü CHF 23,-
inkl. 3dl Mineral & Kaffee

Tischreservation empfohlen:
Tel. +41 (0)81 861 11 11 | www.lachadafoe.ch

Central-Garage Denoth AG

SINCE 1926

7550 Scuol

Telefon 081 864 11 33



Service

SKODA



Service



Nutzfahrzeuge

Service

Waschanlage



Premier Partner
GOODYEAR

AVIA
Tankstelle

www.garage-denoth.ch

Kauf & Verkauf von
Immobilien

Wir sind für Sie da
Rufen Sie uns an

7550 Scuol

Tel. +41 81 860 37 42 · Luigi Olivetti
scuol@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.ch



ENGEL & VÖLKERS

**Be Happy.
Be Lain.**

MICHI BEER

Marangunaria Beer SA · 7550 Scuol
079 896 14 81 · www.belain.ch

Fedi SA

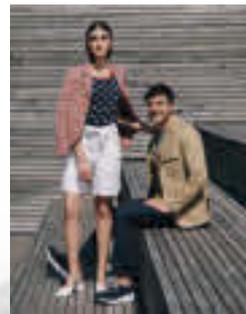
CH-7546 Ardez
079 405 91 18
tel. 081 862 24 09
info@fedi-bau.ch
www.fedi-bau.ch



impraisa da fabrica

Kinderboutique
LOLIPOP

7550 Scuol Tel. 081 864 03 45
Facebook: Lolipop Kinderboutique



M
MARYAN MEHLHORN



Daddy's Daughters

CAPRANEA

Luis Trenker
1899 - 1990
LUIS TRENKER

REPLAY FRACOMINA

MARIE JO

SPOETALM

DSTREZZED
The Queen of Quality

DORF-CENTER
SCUOL

Sie finden uns im @Center Scuol
dorf-center.ch info@dorf-center.ch



auto-tecnic sa
Autorisierte
BMW-Vertragswerkstatt
Fahrzeughandel
Karosseriespenglerei
Autolackiererei
Pannendienst

CH-7546 Ardez
+41 81 862 23 63
info@auto-tecnic.ch
auto-tecnic.ch

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent

**Wo
isst
Ftan?**

Pizza & Berge
Restaurant Bellavista
Telefon 081 864 01 33
bellavista-ftan.ch

**Tradizium
meets Italia**
Restaurant Engiadina
Telefon 081 864 04 34
engiadina-ftan.ch



Täglich geöffnet

Pizzeria Allegra

Pizza vom Holzofen
Tagesmenü inkl. 3dl Mineral Fr. 18.-
Diverse süsse Spezialitäten
Hausgemachte Spezialitäten

@Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Tel. 081 864 01 47

Vulpera
Dein Ferienparadies



Sommerferien für die ganze Familie

Wir vermieten verschiedene preiswerte
Wohnungen in 10 Häusern in Vulpera.

Die gemütlich eingerichteten Wohnungen
verfügen alle über Wohn-Schlafraum, Küche,
Bad oder Dusche/WC, TV (Sat-Anlage),
Garagenplätze sowie Gratis W-LAN.

Vulpera Vermietungs- und Verwaltungs AG

CH-7552 Vulpera
Tel. 081 861 04 00, Fax 081 861 04 04
info@vulpera-ferienparadies.ch
www.vulpera-ferienparadies.ch

Vermietung von Ferien- und Dauermietwohnungen
Kauf und Verkauf von Wohnungen
Verwaltung von Stockwerkeigentum

SGÜREZZA ELECTRICA
ENGIADINA



Sgürezza electrica Engiadina Srl | Kurt Stecher | Via da Ftan 495E | CH-7550 Scuol
Telefon +41 79 688 84 47 | info@sgurezza-electrica.ch
www.sgurezza-electrica.ch

Controlla d'installaziuns electricas ed apparats | Analisa e cussagliaziun
Elektrokontrollen | Geräteprüfung | Analysen & Beratung



IFIRIATISICHIÖLI ISIAI



TOYOTA



SUZUKI



DAIHATSU
Service

Via da Manaröl 679

CH-7550 Scuol

Tel. 081 864 99 90

www.fratschoel-sa.ch

Eine Frau mit vielen Facetten

Annelise Albertin//Jeremias Gotthelf ist eigentlich im Bernbiet angesiedelt. Anna Maria Bott ist jedoch Bündnerin und nach etlichen berufsbedingten Jahren wieder in ihrer Heimat, dem Val Müstair, zu Hause. Ihre Biografie hat aber durchaus Ähnlichkeit mit den Geschichten Gotthelfs. In ihrem Daheim, dem «Bain Chaunt» oberhalb von Valchava, scheint die Zeit stillzustehen.

Müllerin

Anna Maria ist die Tochter von Jon Bott sel., dem Initianten und Gründer der Stiftung «Muglin Mall» (Mühle Mall) in Sta. Maria. Das bäuerliche Leben und die damit verbundene Liebe zur Landwirtschaft und zur heimatlichen Scholle sind ihr quasi in die Wiege gelegt worden. Von daher ist es nicht verwunderlich, dass Anna Maria heute als Müllerin in der Muglin Mall nicht nur Mehl mahlt, sondern auch den vielen Besuchern das Handwerk und die Geschichte der Mühle authentisch näherbringen kann. Ganze Schulklassen werden an Projekttagen von Anna Marias Begeisterung angesteckt und erleben hautnah, wie das Korn aus dem nahen Getreidesortengarten geerntet, in der Mühle zu Mehl gemahlen und zu einem geschmeidigen Teig verarbeitet wird, um schlussendlich als knuspriges Brot aus dem Holzofen auf dem Tisch zu landen.

Gastgeberin

Ihre ersten Lebensjahre hat Anna Maria mit ihren Eltern und Geschwistern im Elternhaus ihres Vaters

auf Chaunt verbracht, bevor die Familie nach Tschierv in das Elternhaus ihrer Mutter zog. Bereits mit sieben Jahren spielte Anna Maria auf dem vom Vater selbst gebauten Alphorn. Jon Bott erkannte und unterstützte das musikalische Talent seiner Tochter und schenkte ihr dieses Alphorn kurzerhand. Noch heute ertönen die Alphornklänge aus eben diesem Erinnerungstück ihres Vaters weit über das Tal, wenn Anna Maria zur Freude ihrer Gäste auf Chaunt das Alphorn hervorholt. Und wie es zu ihrer offenen Persönlichkeit passt, teilt sie ihr Talent gerne mit allen, die sich dafür interessieren. Wer bei Anna Maria in ihrem Airbnb auf Chaunt Ferien verbringt, darf bei ihr kostenlos Alphornspielen lernen, wenn er denn möchte. Das gehört selbstverständlich zum Angebot, nebst der wunderschönen Aussicht, dem idyllischen Garten und dem heimeligen Haus. Dass sie ihr Daheim in Chaunt auch Gästen zugänglich macht, ist auf ihre Weltoffenheit zurückzuführen. Nach 30 Jahren fern der Heimat ist Anna Maria 2013 in ihr Tal zurückgekehrt. Sie sagt: «Durch die Feriengäste kommt die Welt zu mir ins

abgelegene Chaunt, denn sie kommen manchmal von sehr weit her ... aus Israel, Singapur, Amerika». Schliesslich war auch sie selber nicht nur «ums Eck» gereist, hat sie doch einige Jahre auch in Afrika gelebt.

Künstlerin und «Kräuterhexe»

Die Müllerin vom Muglin Mall ist auch eine Künstlerin. Das vom Vater geerbte zeichnerische Talent widerspiegelt sich in den bemalten Steinen, die überall zu finden sind, wer denn ein Auge hat zu schauen. In der Mühle findet man passenderweise bemalte Steine mit den Motiven von «Max und Moritz», den zwei Lausbuben aus dem Kinderbuch von Wilhelm Busch. Ihre Kreativität zeigt sich auch in ihren hausgemachten Köstlichkeiten. Die Teemischungen und das Kräutersalz stellt sie aus gesammelten Wildkräutern her, wobei ihr das Wissen und die überlieferten Aufzeichnungen ihrer Grossmutter zugute kommen. Die «Ustrida» ist eine süsse Verlockung aus Gerste (siehe letzten Absatz) und auf jeden Fall eine Sünde wert. Bestellungen aus dem Unterland zeugen davon, dass die «Ustrida» mit den Pro-

dukten der noblen Confisseries durchaus mithalten kann. Selbstredend, dass auch die Nusstorte, die sie ihren Gästen anbietet, aus ihrem eigenen Backofen kommt. Bei allem, was sie tut, legt Anna Maria Wert auf Echtheit. Nebst dem «Bain Chaunt» betreibt sie neu auch in Lü ein Gästehaus Bed & Breakfast, in dem die Gäste in den Genuss kommen, mit einem ausschliesslich aus Bioprodukten aus dem Val Müstair bestehenden Frühstück verwöhnt zu werden. Wenn Anna Maria strahlend erzählt, dass eine Dame extra wegen dieses Frühstück aus Zürich angereist kam, dann sieht man ihr die Freude an, die sie als herzliche Gastgeberin auszeichnet.

Ustrida (Gerstenkrokant) dad Anna Maria

Gerste aus der Muglin Mall, Honig, Zucker und weiche Butter zu einer Karamellmasse vermischen und leicht rösten. Die Masse auf dem Backblech ausstreichen und trocknen lassen. Die fest gewordene Ustrida in kleine Quadrate von ca. 2,5x 2,5 Zentimeter schneiden und geniessen. Kühl lagern.



Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent



**San Jon
Scuol**

Reitstall - Saloon - Restaurant
San Jon, CH-7550 Scuol, T +41 (0)81 864 10 62

 **Es muss nicht
immer Canada sein** www.sanjon.ch

graubünden alles mit der Ruhe.



**Pastizaria
Cantieni**
Furino SA

NOSSA PASCHIUN
VOS PLASCHAIR



Pastizaria Cantieni
Furino furners pastiziers SA
Jordan 50 | CH-7551 Ftan
Tel. +41 81 864 19 43
www.cantieni-ftan.ch
info@cantieni-ftan.ch



Interieur Horath
Passione - professionell - Testimonials Wertungen

Livia Horath
Via da Manaröl 618
7550 Scuol
Tel. +41 79 435 56 51
www.interieur-horath.ch
info@interieur-horath.ch

**Ihr Sanitär-, Heizungs- und
Lüftungsspezialist in Scuol
mit 24h-Pikett-Dienst**



CHRISTOFFEL

Heizung
Sanitär
Lüftung

7550 Scuol · 081 864 01 51 · 079 432 35 43 · g.christoffel@bluewin.ch

RONER SA
falegnamaria
mobiglia
chadafös



**Ihre vier
Wände**
in unseren Händen.

Roner SA Scuol www.roner.ch

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

NATURHEILPRAKTIKERIN
mit eidg. Diplom in
HOMÖOPATHIE



Gabriela Brun
Stradun 322
7550 Scuol
079 611 89 71
www.gabrielabrun.ch

Ich bin gerne für Sie da!
Mo-Fr 9-12 und 15-18 Uhr

Terminvereinbarungen
079 611 89 71

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent

NOUV NOUV NOUV eir a...
NEU NEU NEU jetzt auch in...
da plü bod **ANDREA BUCHLI**
ehemals **ANDREA BUCHLI**

MICHELUZZI

EQUIPAMAINT ED ACCESSORIS
PER LOCALS

PROTECZIUN CUNTER IL SULAI

TECNICA DA RECLAMA

PITTURA

RAUMAUSSTATTUNG

SONNENSCHUTZ

WOHNACCESSOIRES

WERBETECHNIK

MALEREI

CH - 7554 Sent
Tel. 081 / 860 21 68
info@micheluzzi.com
www.micheluzzi.com

TH. MEYER



TH. MEYER
SCHREINEREI – KÜCHENBAU

Sgnè 125 · 7553 Tarasp · Tel. 081 864 82 82
th.meyer-etter@bluewin.ch
www.schreiner-meyer.ch



Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

**REISEN
TAXI
GULER**

081 864 10 00 auch Kleinbusse

STRIMER architects SA Ardez

architectura
fisica da fabrica

081 862 22 22
www.strimersa.ch



Einheimische
Schwafelwallprodukte
Ardez
Mo-Fr 14-18 Uhr
Sa 14-17 Uhr
butiadabesch.ch



 **HOCHALPINES INSTITUT FTAN**
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

GYMNASIUM
SEKUNDARSCHULE
INTERNATIONALE LEHRGÄNGE
SPORTKLASSE
INTERNAT

admissions@hif.ch • www.hif.ch

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent



**NEU IN SCUOL
SCHNEERÄUMUNG'S
SERVICE**



**REINIGUNGS
SERVICE**
ENGADIN GMBH

Tel: 079 859 25 01

@rena Tech
Scuol/Samedan Telefon 081 861 01 02
www.arenatech.ch Fax 081 861 01 22

IMPRISA ELECTRICA
7503 Samedan
www.imprisa-electrica.ch Scuol

Arena Regional
081 861 01 05

arenatech.ch imprisa-electrica.ch arenaregional.ch

Gasthaus
AVRONA
Tarasp, Tel. 081 861 20 20
Geöffnet
20. Mai - 25. Oktober 2020
10.00 – 18.00 Uhr
Am Abend auf Reservation
Dienstag ist unser Ruhetag

www.avrona.ch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

GISTON
Heizung Lüftung Sanitär

7546 Ardez Tel. 081 862 21 83
7503 Samedan Tel. 081 852 51 92

Denoth Computer GmbH
support: Windows – Mac OS – Linux
Duri Denoth dipl. ing. ETH
7554 Sent, Tel. 081 860 32 14
denoth.computer@bluewin.ch
www.denoth-computer.ch

ARCHITECTURA
VULPI

roger vulpi
buro d'architectura
7545 guarda
tel.: 081 862 20 30
fax: 081 862 20 31
info@vulpi-guarda.ch
www.vulpi-guarda.ch

BIO Betschla
reform
BIO-Reformprodukte
Stradun, 7550 Scuol
tel. 081 864 73 74

Erich's Brocki
Brockenstube & Antiquitäten

Chasa Plavna
7552 Vulpera
Mobil 079 63 32 829

Herzlich Willkommen in Sur En

www.sur-en.ch



Skulpturenweg

Kunstwerke auf dem Skulpturenweg

Ganzjährig offen

Postauto

nach Sent und Scuol

Ausgangspunkt

für viele schöne Wanderungen

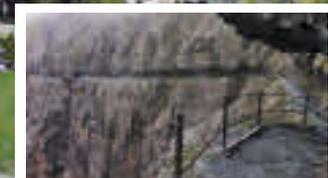
Bike Paradies



Landgasthof Val d'Uina



Camping Sur En und Restaurant Sper la Punt



Uina-Schlucht



Idyllisch am Inn
gelegen.
365 Tage offen.
Tel. 081 866 35 44



Pasta-Kreationen,
Grillspezialitäten
Sonnenterrasse.
Tel. 081 515 23 40

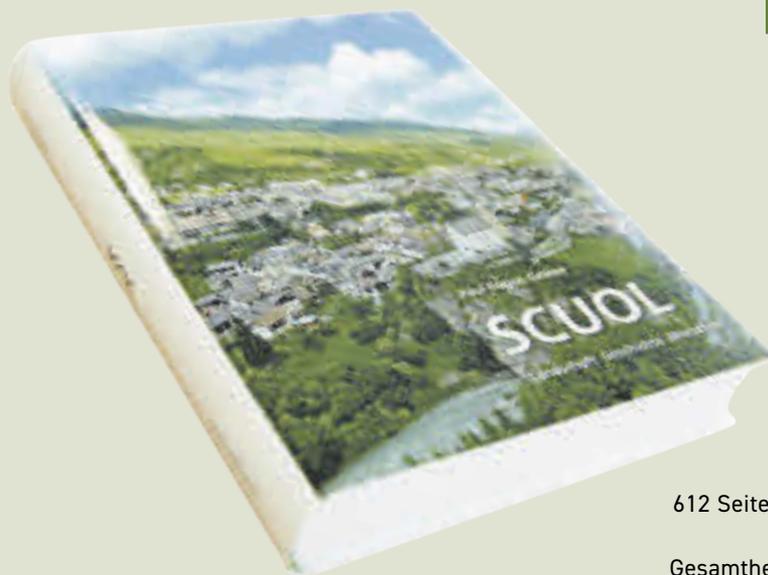


Schöne Zimmer und gepflegter Gastronomie.
Ab Eröffnung Sommersaison servieren wir
frische Forellen auf vier verschiedene Arten.
Tel. 081 866 31 37



Optimale Unterkunft für Ferienlager,
Feste mit Freunden, Sport- und
Plauschwochen aller Art.
Tel: +41 81 866 34 19

Scuols Geschichte und Menschen



Das ideale Geschenk
oder Feriensouvenir

Autor: Paul Eugen Grimm
612 Seiten, 220 x 286 mm, Leinen, gebunden, CHF 79.–
Herausgegeben von der Gemeinde Scuol
Gesamtherstellung: Gammeter Media, Scuol/St. Moritz

Erhältlich bei:

Chantunet da cudeschs
libreria
Bagnera Sura 297, 7550 Scuol
081 864 94 30

Foto Taisch GmbH
Foto u. Verlag
Stradun 400, 7550 Scuol
081 864 17 84

Stöckenius Adrian
papetaria giovarets
Stradun 324, 7550 Scuol
081 864 13 16

oder bei den Buchhandlungen ISBN: 978-3-9523856-1-6

→ val-muestair.ch



Bild: Stephanie Ulayayi

Grosse Arvenmöbel-
Ausstellung



Frars Hohenegger SA

Via Maistra 29 – 7533 Fuldera



www.frars-hohenegger.ch
Telefon +41(0) 81 858 5214
info@frars-hohenegger.ch

FULDERA im VAL MÜSTAIR



Hotel Landgasthof Stalla Fuldera*** 
Via Maistra 20, CH-7533 Fuldera
Tel. Nr. +41 (0)81 858 51 60
info@hotel-stalla.ch. www.hotel-stalla.ch

Gemeinde Val Müstair

**Tschierv, Fuldera, Lü, Valchava,
Sta. Maria, Müstair**

- Naturpark Biosfera Val Müstair
- UNESCO Welterbe Kloster St. Johann
in Müstair
- Start Themenweg "a la riva dal rom"
in Tschierv
- Geschützter Erlen-Auenwald Fuldera
- Wasserfall «aua da pisch» Müstair



→ [samnaun.ch](https://www.samnaun.ch)

Die Gemeinde Samnaun

Compatsch, Laret, Plan, Ravaisch, Dorf

- Talmuseum Samnaun
- Einzige Zollfrei-Oase der Schweiz mit über 40 Shops
- Erlebnisbad «Alpenquell»
- Märchenweg auf den Spuren von Murmina & Murmin
- Hangfluggebiet Chè d'Mot für Modellflieger

Von kahl bis golden – die Lärche

**ZAHLEN
ERZÄHLEN**

Die Lärche ist so etwas wie der Wappenbaum des Engadins. Verfärbt sie sich im Herbst golden, erfreut dies das Herz von Touristikern genauso wie dasjenige von Gästen – und Einheimischen. Und auch in Kinderbüchern hat dieser Baum schon Eingang gefunden, so beispielsweise im Jannaiverin. Tatsächlich prägt die Lärche den Waldbestand in unserer Gegend, wie Förster Carlo Bott aus Zernez weiss, und er weiss auch noch so einiges anderes. Auf der Sonnenseite von Brail bis Lavin, so schätzt er, erstreckt sich der Lärchenanteil

auf zwei Drittel der Waldfläche, auf der Schattenseite sind es **1/3**, ergibt im Schnitt **34** Prozent. Die ältesten Lärchen stammen aus dem Mittelalter und dürften **400 bis 500** Jahre alt sein, Bott hat schon nachgezählt und ist auf über **350** Jahre gekommen. Die höchsten Wipfel grüssen von **35** Meter, die grosse Masse misst **25** bis **30** Meter in der Höhe. Auf ca. **10** Tonnen schätzt er das Gewicht bei den grössten Bäumen und den maximalen Durchmesser, (auf Brusthöhe, ca. **1,20** Metern gemessen) auf **1,50** Meter. Schwieriger ist es, die Anzahl Nadeln

pro Baum abzuschätzen, Bott versucht eine Annäherung: Er weiss, dass pro Knospe ca. **20 bis 40** Nadeln in einem Büschel entspringen. Pro **10** cm Zweig nimmt er **10 bis 15** Knospen an, was **375** Nadeln pro **10** cm Ast ergibt. Bei **15** Laufmetern Zweigen ergibt das **56250** Nadeln pro Ast, und weil ein Baum ca. **50** Äste trägt, wachsen auf einer Lärche ca. **2 812 500** Nadeln. Und klar, dass Bott ebenfalls auf die Schönheit dieses Baumes hinweist und auch auf deren Nutzen für den Wald, als Schutz vor Lawinen beispielsweise und als Nutz- oder Brennholz.

Samnaun: Mein alpines Zollfreiparadies



www.samnaun.ch

 **Samnaun**
Engadin

Compatsch, Laret, Plan, Ravaisch, Dorf

ZOLLFREI SHOPPEN,
8 KILOMETER VOR SAMNAUN



DUTY
FREE

Let's be Dutyfree!

DAS WHISKY-, UHREN- UND BEAUTY-PARADIES

ZOLLFREI SHOP | RESTAURANT | TANKSTELLE | 7 TAGE OFFEN | ACLA-DA-FANS.CH

Agenda

25. September –
1. November 2020

Wohin heute? Seite 56

Museen Seite 64

**Kunst und
Ausstellungen** Seite 65

**Dorfführungen,
Betriebsbesichtigungen
und Handwerk** Seite 68

**Weitere
Ferienlebnisse** Seite 70

Weitere Informationen

Für weitere Informationen bitte die lokalen Aushänge und Gästeprogramme beachten. Detailangaben, weitere Veranstaltungen, Kurse und Angebote sind in den Inseraten oder unter engadin.com zu finden.

Publikation der Veranstaltungen im ALLEGRA

Veranstaltungshinweise mit Bild in einem Info-Kästchen. Kosten: Fr. 100.00
Anmeldung und Information:
allegra@engadin.com

Einträge im Veranstaltungskalender

Meldeformular für Veranstaltungen:
engadin.com/allegra
Kosten: Keine
Die Redaktion behält sich Kürzungen und Bearbeitung der Einträge vor.
Alle Angaben entsprechen dem Stand Redaktionsschluss (1. September).
Für Fragen: chalender@engadin.com

**Redaktionsschluss beachten,
siehe Impressum Seite 5.**



**Mittwoch, 7., 14. und
28. Oktober 2020**
Kräuterwerkstatt mit Sr.
Lutgarde Honegger in Müstair.
→ Seite 59, 60 und 63



Mittwoch, 7. Oktober 2020
NATURAMA-Vortrag: Neuer Blick auf alte
Fundstellen in Zernez. → Seite 59



Samstag, 2. Oktober 2020
Konzert: Racine's StimmFolk in Sent.
→ Seite 58

Bitte konsultieren Sie aufgrund der Corona-Situation für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter:
scuol-zernez.com/veranstaltungen
samnaun.ch/veranstaltungen
val-muestair.ch/veranstaltungen



Wohin heute?

Ausführliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

→ scuol-zernez.com/events

→ samnaun.ch/events

→ val-muestair.ch/events

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
FREITAG, 25. SEPTEMBER			
Gesellschaft	„Il Sainin“. Inscunter per uffants da 0 a 5 ons cun lur genituors, nonas, bazegners. Tadlar ün istorgia da la bibla, chantar, giovar. Treffen für Kinder von 0 - 5 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern. Info: Tel. 081 862 23 61.	Ardez	9:30 – 11:00
Gesundheit	Wildkräuter- und Heilpflanzen-Wanderung in der Umgebung von Ftan. Wir tauchen ein, in die vielfältige Welt von genussvollen Wildkräutern und wertvollen Heilpflanzen. Gäste-Info. Info: Carolina à Porta, Tel. 076 532 95 45, bis Vortag.	Ftan	10:00 – 15:30
SAMSTAG, 26. SEPTEMBER			
Sport	E-Mountainbike Fahrtechnik Kurse. Die Guides von RIDELAVAL lernen mit euch die Feinheiten des E-Mountainbikens. Ride La Val. CHF 85.00 pro Person. Info & Anmeldung: Ride La Val, Tel. 081 552 02 00.	Müstair	9:00 – 12:00
Gesundheit	Wildkräuter-Workshop ErdHeilMedizin. Kochen mit Wurzeln und Beeren und Herstellen der eigenen Medizin. Gäste-Info Ftan. 150.00 CHF. Info & Anmeldung: Tel. 076 532 95 45.	Ftan	9:45 – 16:00
SONNTAG, 27. SEPTEMBER			
Wanderung	Pilzwanderung mit kulinarischem Höhepunkt. Nach der PostAuto-Fahrt sammeln und bestimmen die Teilnehmer gemeinsam die Fruchtkörper und hören Wissenswertes zum Thema Pilze. Info & Anm.: Tel. 081 861 88 00, 2 Tage im Voraus.	Scuol	8:20 – 17:00
Führungen	Kunstführung im Schloss Tarasp. Die Kunsthistorikerin Sabine Kaufmann führt die Teilnehmenden durch die Kunstsammlung von Not Vital. Schlosshof-Kasse. Info & Anmeldung: Schloss Tarasp, Tel. 079 413 05 66.	Tarasp	10:45 – 12:15
Lesung	Occurrenza da giubileum – 100 ons ediziun Chasa Paterna. Jubiläum mit Musik und Vorlesungen aus der Chasa Paterna von Ramona Ganzoni. Nur auf Romanisch. Mehrzweckhalle Lavin. Info: Tel. 079 413 02 03.	Lavin	15:00 – 19:00
Konzert	L'ARPEGGIONE. Miriam Cipriani - Flöte und Stefano Sposetti - Klavier spielen Perlen der Kammermusik. Schubert: Arpeggione-Sonate, Enesco: Cantabile et Presto, Ganne: Andante e Scherzo, Kirche. 25.-.	Sent	17:00

KOCH
IN



ZEIT
LAVIN

Lass dich auf das Schöne im gemeinschaftlichen Handwerk ein. Pack die Chance, Beruf und Berufung zu vereinen. Erfinde mit uns deine Formel der Kochzeit in Lavin.

pizlinard.ch
→ Job-Glück



Hesch gwüsst?
Wir machen auch
Zeitung!



Das Medienhaus der Engadiner

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
DIENSTAG, 29. SEPTEMBER			
Führungen	Kunstführung im Schloss Tarasp. Die Kunsthistorikerin Sabine Kaufmann führt die Teilnehmenden durch die Kunstsammlung von Not Vital. Schlosshof-Kasse. Info & Anmeldung: Tel. 079 413 05 66.	Tarasp	10:45 – 12:15
Wanderung	Geheimnisvolle Spuren im Stein entdecken. Auf einer Reise in eine unbekannte Welt voller Zauberwesen finden sich grosse Felsen mit Überresten und Spuren. PostAuto-Haltestelle «Tarasp-Sgné» Info: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 00.	Tarasp	14:45 – 16:15
MITTWOCH, 30. SEPTEMBER			
Wanderung	Vielfalt im Garten. Spaziergang durch einen Garten zum Kennenlernen alter einheimischer Gemüse- und Kulturpflanzenarten. Beim Gemeindehaus. CHF 10.00, Kinder 5.00. Info & Anmeldung: Laura Bott, Tel. 079 720 64 65.	Ardez	9:00 – 11:30
Wanderung	Wandern mit Qi Gong. Geführte Wanderung zu besonderen Orten rund um Guarda mit wirkungsvollen, einfachen Übungen zur Stärkung der Lebensenergie. Info: Sabina Streiter, Tel. 081 860 30 92.	Guarda	9:30 – 11:30
Führung	Dorfführung St. Maria. Mit einem einheimischen Guide geht es auf Entdeckungsreise durch Sta. Maria. Keine Anmeldung.	Sta. Maria	17:20 – 18:50
Information	NATURAMA-Vortrag: Neuer Blick auf alte Fundstellen. Archäologie im Unterengadin // Dr. Hannes Flück, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Archäologischer Dienst Graubünden. Info: Nationalparkzentrum, Tel. 081 851 41 41.	Zernez	20:30 – 21:30
DONNERSTAG, 1. OKTOBER			
Tiere	Die grossen Räuber kehren zurück. Grossraubtiere sind in die Schweiz zurückgekehrt und ab und zu streift auch ein Bär durch. PostAuto-Haltestelle «d'Aint». Info: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 40.	Fuldera	8:45 – 12:00
Führungen	Hinter den Kulissen der Doppelstockbahn. Der Betriebsleiter führt Sie durch den Maschinenraum der weltersten Doppelstockbahn und erklärt die ausgeklügelte Technik. Info & Anmeldung: Tel. 081 861 88 30, bis Vortag 17:00.	Samnaun Dorf	10:00 – 12:00
Wanderung	Vollmondwanderung. Nach der Fahrt mit dem Shuttle-Bus zur Alp Spadla folgt eine Wanderung bis zum «Fil Spadla», wo der Mondaufgang beobachtet werden kann. Dorfplatz. Info & Anmeldung: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 29.	Sent	19:00 – 22:30

JAZZ LINARD 2020

HOTEL
PIZ LINARD
LAVIN

PIZLINARD
.CH

Reservationen:
081 862 26 26
hotel@pizlinard.ch

FR 30. 10. 20

- PIA VALÄR & RAPHAEL WALSER ^(CH)
- ALEX HENDRIKSEN & FABIAN GISLER ^(CH)

FR 06. 11. 20

- CAMILLE EMAILLE ^(FR)
- DIEB13 ^(A)
- HANS KOCH ^(CH)
- JOËLLE LEANDRE ^(FR)

SA 07. 11. 20

- MORGENTHALER-ROLLIN-RUBEN ^(CH/EST)
- FEIGENWINTER-OESTER-PFAMMATTER ^(CH)

FR 13. 11. 20

- MATTHIEU MICHEL & STEFAN AEBY ^(CH)
- BERG ^(CH/NOR)

SA 14. 11. 20

- DAFFODIL ^(CH)
- KALI TRIO ^(CH)

GUARDA!

**Unsere Hausagenda
postet Prickelndes.
Notiert Laufendes.
Späht Gärendes.
Pfleget Währendes.
Freut sich auf Ihre Neugier**

www.pizlinard.ch → HAUSAGENDA

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
Lesung	Buchpräsentation „fädig vorwärts“. Barbara Wälchli; biografisches Porträt einer Textilgestalterin. Chasa Jaura. Eintritt frei. Info: Chasa Jaura, Tel. 081 858 53 17.	Valchava	20:30
Information	2 Wochen in absoluter Dunkelheit. Rede über Erfahrungen und die damit verbundene taoistische Meditation. Hotel Engiadina, Kollekte. Info & Anmeldung: Tel. 076 515 32 29, info@praxis-biner.ch.	Ftan	19:30 – 21:30

FREITAG, 2. OKTOBER

Gesellschaft	„Tic-Tac“ mit Ferruccio Cainero. TIC TAC ist eine faszinierend spannende Zeitreise durch 2000 Jahre Geschichte. Chastè da Cultura. CHF 25.00. Info & Reservationen: info@chastedacultura.ch.	Fuldera	20:15
Tiere	Mit dem Jäger auf die Pirsch. Jagen in der Schweiz – das gibt immer wieder zu reden. Süsom Givè, Post-Auto-Haltestelle. Info & Anmeldung: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 40.	Tschierv	7:00 – 13:00
Ausstellung	Neueröffnung Atelier nostalgia. Verkauf von nostalgischem Kunsthandwerk. Antiken Objekten. Iris Engadinierli. Zum verweilen, kleine Kaffee Ecke. Info: Tel. 081 866 32 22.	Vnà	13:30 – 17:00
Konzert	Konzert: Racine's StimmFolk. CH-Folksmusik, von vier ausdrucksstarken Stimmen in bunter Kleidung vorgelegt! Saletta, Schulhaus. CHF 20.- / 25.-. Reservation empfohlen. Info: grottadacultura.ch.	Sent	20:15 – 22:00

SAMSTAG, 3. OKTOBER

Ausstellungen	Neueröffnung Atelier nostalgia. Verkauf von nostalgischem Kunsthandwerk. Antiken Objekten. Iris Engadinierli. Zum verweilen, kleine Kaffee Ecke. Info: Tel. 081 866 32 22.	Vnà	13:30 – 17:00
---------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----	---------------

SONNTAG, 4. OKTOBER

Wanderung	Geheimnisvolle Spuren im Stein entdecken. Auf einer Reise in eine unbekannte Welt voller Zauberwesen finden sich grosse Felsen mit Überresten und Spuren. PostAuto-Haltestelle «Tarasp-Sgné» Info: Tel. 081 861 88 00.	Tarasp	14:45 – 16:15
Theater	Okovango im Paradiesland: Ein musikalisches Märchen. Ein musikalisches Märchen mit Kindern aus Zernez und dem Elefanten Okavango. Info: H. Strahm Tel. 081 852 48 92.	Lavin	15:00 – 16:30
Konzert	LA CHATSCHA / DIE JAGD – die fünfte Jahreszeit. Carte blanche für Domenic Janett: Klarinette und Rudolf Lutz: Klavier/Orgel. Lassen Sie sich vom Thema Jagd in der Musik und den beiden Meistern ihrer Instrumente begeistern. Kirche.	Sent	17:00

MONTAG, 5. OKTOBER

Führung	Dorfführung Fuldera- guidamaint da cumün. Hotel Landgasthof Staila. CHF10.-/Pers. inkl. Schlussapèro. Info: Tel. 079 228 31 64.	Fuldera	16:45
---------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------	-------

DIENSTAG, 6. OKTOBER

Film	Kino a Tschlin. HÖHENFEUER - Filmdrama von Fredi M. Murer, 1985, deutsch, 120 Min. Info: Angelo Andina, Tel. 081 866 36 76. kinotschlin@bluewin.ch.	Tschlin	20:15 – 22:15
------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------	---------------

MITTWOCH, 7. OKTOBER

Wanderung	Vielfalt im Garten. Spaziergang durch einen Garten zum Kennenlernen alter einheimischer Gemüse- und Kulturpflanzenarten. Beim Gemeindehaus. CHF 10.00, Kinder 5.00. Info & Anmeldung: Laura Bott, Tel. 079 720 64 65.	Ardez	9:00 – 11:30
Wanderung	Wandern mit Qi Gong. Geführte Wanderung zu besonderen Orten rund um Guarda mit wirkungsvollen, einfachen Übungen zur Stärkung der Lebensenergie. Info: Sabina Streiter, Tel. 081 860 30 92.	Guarda	9:30 – 11:30
Gesundheit	Kräuterwerkstatt mit Sr. Lutgarde Honegger. Sr. Lutgarde Honegger führt Sie in die Welt der Klosterkräuter ein. Kloster St. Johann, Müstair. CHF 50.00. Info & Anmeldung: Klostermuseum, Tel. 081 858 61 89.	Müstair	13:30 – 16:00

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
Führung	Dorfführung Valchava. Mit einem einheimischen Guide geht es auf Entdeckungsreise durch Valchava. Keine Anmeldung.	Valchava	17:20 – 18:50
Information	NATURAMA-Vortrag: Versteckte Vielfalt im Nationalpark. Im und auf dem Boden lebende Kleinlebewesen // Prof. Dr. Bruno Baur, Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz der Universität Basel. Info: Tel. 081 851 41 41.	Zernez	20:30 – 21:30

DONNERSTAG, 8. OKTOBER

Gesundheit	Heilpflanzen und Wildkräuter sammeln und verarbeiten. Gemeinsam sammeln und verarbeiten die Teilnehmer essbare Wildkräuter und wohltuende Heilpflanzen. Info & Anm.: Curdin Tones, Tel. +31 62 751 41 41, 7 Tage im Voraus.	Tschlin	9:30 – 17:00
Wasser	Kulturhistorische Mineralquellenwanderung. Die Wanderung entlang der Mineralquellen und historischen Stätten gibt einen Einblick in die Bedeutung der Mineralwasser für die Region. Info: Sabina Streiter, Tel. 081 860 30 92.	Scuol	9:40 – 12:40
Konzert	Caroline Chevin live in concert - «EMOZIUNS». Die erfolgreiche Schweizer Sängerin ist zurück - zurück in der Schweiz - zurück auf der Bühne! Mit neuen Songs und ihren Hits. Info: Bogn Engiadina, Tel. 081 861 26 00.	Scuol	20:00 – 22:00
Konzert	Konzert mit Curdin Nicolay. Engadiner Chantautur. Chasa Jaura, Valchava. CHF 20.00. Informationen und Voranmeldung erwünscht: Chasa Jaura, Tel. 081 858 53 17.	Valchava	20:30

FEITAG, 9. OKTOBER

Gesundheit	Wildkräuter- und Heilpflanzen-Wanderung in der Umgebung von Ftan. Wir tauchen ein, in die vielfältige Welt genussvoller Wildkräutern und wertvollen Heilpflanzen. Gäste-Info Ftan. Info: Carolina à Porta, Tel. 076 532 95 45, bis Vortag.	Ftan	10:00 – 15:30
------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------	---------------

SAMSTAG, 10. OKTOBER

Gesellschaft	Festa da mailinterra / Kartoffelfest. Kleines Fest mit verschiedenen Lokalen Spezialitäten, am Dorfbrunnen. Bad mit Kartoffelsud. Nicht bei Regenwetter. Info: Tel. 079 437 50 29.	Vnà	13:00
Ausstellung	Vernissage: Begegnungen auf dem Weg. Acrylbilder und Skulpturen von Ursina Ganzoni. Grotta da Cultura, Schigliana. Eintritt frei, Apéro. Info: grottadacultura.ch.	Sent	17:00 – 19:00

Streu-Siedlung

Wenn der dichte Speise-Saal
sich auf luftige Ess-Stuben verteilt,
wird Abstand zum Genuss.

pizlinard.ch
→ lolu-20

PILGER WEG

Von Schuls geht's hoch nach Ftan.
Immer schön über dem Inn. Bald
schon kommt Guarda. Und siehe da.
Unten am Inn. Die schlummernde
Perle von Lavin. Ankommen am
Platz. Geniessen im Piz Linard. Selig
zurück mit der Bahn.

www.pizlinard.ch | 081 862 26 26

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
SONNTAG, 11. OKTOBER			
Tiere	Hirschbrunft auf dem Murtaröl. Im Zentrum vom Nationalpark, also in Zernez, starten wir auf eine unvergessliche Wanderung. Sei es was die Landschaft oder auch das Tierreich anbelangt. Info & Anmeldung: Stefan Moser, Tel. 076 589 30 86.	Zernez	9:15 – 17:30
Führung	Kunstführung im Schloss Tarasp. Die Kunsthistorikerin Sabine Kaufmann führt die Teilnehmenden durch die Kunstsammlung von Not Vital. Schlosshof-Kasse. Info & Anmeldung: Schloss Tarasp, Tel. 079 413 05 66.	Tarasp	10:45 – 12:15
Wanderung	Geheimnisvolle Spuren im Stein entdecken. Auf einer Reise in eine unbekannte Welt finden sich grosse Felsen mit Überresten und Spuren. PostAuto-Haltestelle «Tarasp-Sgné» Info: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 00.	Tarasp	14:45 – 16:15
Konzert	FREEJAZZ UND FUGEN. Alexander Curtius – Saxofon und Urs Wittwer – Orgel sind zwei musikalische Grenzgänger. Das Ensemble INTONUS spielt mit Spannung und Entspannung – Struktur und Chaos – Reibung und Wohlklang. Kirche.	Sent	17:00
MONTAG, 12. OKTOBER			
Führung	Dorfführung Fuldera- guidamaint da cumün. Hotel Landgasthof Staila. CHF 10.-/Pers. inkl. Schlussapèro. Info: Tel. 079 228 31 64.	Fuldera	16:45
DIENSTAG, 13. OKTOBER			
Wanderung	WWF Bärenpfad und Besuch Schmelzra. Die Lebensweise eines Vertreters auf dem WWF Bärenpfad erkunden. PostAuto-Haltestelle «Ravitschana». CHF 10.00, Kinder 5.00. Info & Anm.: Flurina Walter, Tel. 079 586 12 39.	Scuol	10:02 – 14:45
MITTWOCH, 14. OKTOBER			
Wanderung	Vielfalt im Garten. Spaziergang durch einen Garten zum Kennenlernen alter einheimischer Gemüse- und Kulturpflanzenarten. Beim Gemeindehaus. CHF 10.00, Kinder 5.00. Info & Anmeldung: Laura Bott, Tel. 079 720 64 65.	Ardez	9:00 – 11:30
Gesundheit	Kräuterwerkstatt mit Sr. Lutgarde Honegger. Sr. Lutgarde Honegger führt Sie in die Welt der Klosterkräuter ein. Kloster St. Johann, Müstair. CHF 50.00. Info & Anmeldung: Klostermuseum, Tel. 081 858 61 89.	Müstair	13:30 – 16:00
Konzert	StradivariFEST Scuol – Musica in Baselgia. Ensemble: Duo Leonore, Maja Weber, Violoncello Per Lundberg, Klavier tba. Evang.-ref. Dorfkirche San Lurench. Tickets: ticket@stradivariquartett.com, Tel. 043 333 55 55.	Sent	17:00
Führung	Dorfführung St. Maria. Mit einem einheimischen Guide geht es auf Entdeckungsreise durch Sta. Maria. Keine Anmeldung.	Sta. Maria	17:20 – 18:50
Information	NATURAMA-Vortrag Überwinterungsstrategien kleine Säugetiere. Überwinterungsstrategien der kleinen Säugetiere im Hochgebirge // Dr. Jürg Paul Müller, Wildtierbiologe. Info: Nationalparkzentrum, Tel. 081 851 41 41.	Zernez	20:30 – 21:30
DONNERSTAG, 15. OKTOBER			
Markt	Bazar im Bogn Engiadina Scuol. An verschiedenen Ständen werden handgefertigte Produkte aus der Region präsentiert. Kaffee und Kuchen werden vom Damenturnverein Scuol angeboten. Info: Ursula Grimbichler, Tel. 081 864 11 56.	Scuol	14:00 – 18:00
Fest	StradivariFEST Scuol – Schlosskonzert. Ensemble: Duo Leonore, Maja Weber, Violoncello Per Lundberg, Klavier tba. Schloss Tarasp. Tickets: ticket@stradivariquartett.com, Tel. 043 333 55 55.	Scuol	17:00
Konzert	Konzert mit historischen Traversflöten. Johanna Bartz, Flöte und Robert Grossmann, Gitarre. Chasa Jaura, Valchava. Informationen & Voranmeldung erwünscht: Chasa Jaura, Tel. 081 858 53 17.	Valchava	20:30
FREITAG, 16. OKTOBER			
Tiere	Mit dem Jäger auf die Pirsch. Jagen in der Schweiz – das gibt immer wieder zu reden. Süsom Givè, Post-Auto-Haltestelle. Info & Anmeldung: Gäste-Info Val Müstair, Tel. 081 861 88 40.	Tschiers	7:00 – 13:00
Wanderung	Geheimnisvolle Spuren im Stein entdecken. Auf einer Reise in eine unbekannte Welt finden sich grosse Felsen mit Überresten und Spuren. PostAuto-Haltestelle «Tarasp-Sgné» Info: Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 88 00.	Tarasp	14:45 – 16:15

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
Konzert	StradivariFEST Scuol – Musikalisches Höhenfeuer. Ensemble: Duo Leonore, Maja Weber, Violoncello Per Lundberg, Klavier tba. Hochalpinen Institut Ftan. Tickets: ticket@stradivariquartett.com, Tel. 043 333 55 55.	Ftan	17:00
SAMSTAG, 17. OKTOBER			
Sport	ORIGYM OPENING WEEKEND. Feiere mit uns die Eröffnung - Workouts, Healthy Food und Party mit DJ - all for free. Weitere Informationen auf origym.ch oder auf Instagram @origym.ch.	Scuol	10:00 – 0:00
Führung	Tag der Romanik. Führung & grenzüberschreitende Kulturwanderung nach St. Johann in Taufers (I). Anmeldung erforderlich: Bitte Name und Telefonnummer an visit-museum@muestair.ch.	Müstair	13:30 – 18:00
Konzert	StradivariFEST Scuol – Abschlusskonzert. Ensemble: Duo Leonore, Maja Weber, Violoncello Per Lundberg, Klavier tba. Hotel Belvédère. Tickets: ticket@stradivariquartett.com, Tel. 043 333 55 55.	Scuol	17:00
Film	Sairadas da film - Parasite. Ein Film von Bong Joon-ho ab 20:15. CHF 10, Mitglieder Kino Tschlin CHF 7. Ab 19:00 kleines Abendessen für CHF 15 auf Anmeldung bis Vortag 14:00, info@nairs.ch.	Scuol	19:00 – 23:00
SONNTAG, 18. OKTOBER			
Sport	ORIGYM OPENING WEEKEND. Feiere mit uns die Eröffnung - Workouts, Healthy Food und Party mit DJ - all for free. Weitere Informationen auf origym.ch oder auf Instagram @origym.ch.	Scuol	8:00 – 14:00
Kunst	Finissage Ladina Gaudenz. Chasa Jaura. Eintritt frei. Info: Chasa Jaura, Tel. 081 858 53 17.	Valchava	17:00
Konzert	Pfeifen und Saiten. Ana Turkalj - Violoncello und Simon Nádasi - Orgel/Klavier spielen ein buntes Programm mit Stücken aus Barock, Romantik bis zur neuen Klassik. Kirche. Abendkasse ab 16:00, CHF 25.-.	Sent	17:00

Elefantul

Du malst eine Reise zum Gesang des Elefanten

Werkschau Hans Schmid
Juli 2020 – Januar 2021
täglich 10–20 Uhr

Plazza Gronda Lavin
Hotel Piz Linard
Chasa Bastiann

bastiann.ch
pizlinard.ch

GAST HAUS

Die Zeit zu geniessen. Die Kunst zu verwöhnen. Wir finden uns. Am Dorfplatz von Lavin. Entdecken Sie Ihre Liebe zum Hotel Piz Linard und seinen Gaststuben. Auch im Winter mitten drin.

www.pizlinard.ch | 081 862 26 26

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
MONTAG, 19. OKTOBER			
Führung	Dorfführung Fuldera- guidamaint da cumün. Hotel Landgasthof Staila. CHF 10.-/Pers. inkl. Schlussapéro. Info: Tel. 079 228 31 64.	Fuldera	16:45
DIENSTAG, 20. OKTOBER			
Wasser	Wassererlebnis an der WWF Gewässerperle Inn. Der Inn und die neu revitalisierten Auen von Panas-ch sind eine Gewässerperle. Sur En, PostAuto-Haltestelle. CHF 10.00, Kinder 5.00. Info & Anmeldung: Flurina Walter, Tel. 079 586 12 39.	Sent	8:45 – 14:00
SAMSTAG, 24. OKTOBER			
Fest	Bergbierfestival. Das Festival beginnt in Vnà mit der Bergbierwanderung nach Tschlin. Shuttlebus nach Vnà. CHF. 28.00/CHF 33.00, Info: be@bieraria.ch.	Vnà	13:00 – 0:00
Ausstellung	Curraint d'ajer utuon - Offene Ateliers. Tag der offenen Ateliers und Präsentation der aktuellen Arbeiten im Künstlerhaus. Fundaziun Nairs. Eintritt kostenlos. Info: info@nairs.ch.	Scuol	14:00 – 18:00
Ausstellung	In resonanza cullas muntognas / In Resonanz mit den Bergen. Eröffnung der audiovisuellen Installation von Gianna Vital-Janett, Monika Drach und der Gruppe tun e resun. Info: Fundaziun Nairs, info@nairs.ch.	Scuol	14:00 – 19:00
Konzert	BACH-MOZART- CANTIENI. «Concerto» Tübingen mit Hans Hildering, Leitung ist Gast mit der Sopranistin Jennifer Ribeiro Rudin - Lobgesänge unbeschreiblicher Schönheit, wunderbare romanische Lieder und ein Violinkonzert. Kirche.	Sent	17:00
Gesellschaft	Jubiläumsfeier 30 Jahre Magazin piz. Im Anschluss an die Ansprachen begleitet uns Flurin Caviezel bis zum Apéro. Anmeldung: famos@famosbuero.ch , bis 15.10 (beschränkte Anzahl Plätze).	Scuol	18:30 – 0:00
MONTAG, 26. OKTOBER			
Führung	Dorfführung Fuldera- guidamaint da cumün. Hotel Landgasthof Staila. CHF 10.-/Pers. inkl. Schlussapéro. Info: Tel. 079 228 31 64.	Fuldera	16:45

BUN MACUN

Frühmorgens hoch zur Seenplatte. Talwärts durch Weid und Wald. Endlich am Dorfplatz von Lavin. Zufrieden auf der Terrasse des Piz Linard. Weisswein zum Vitello. Chäs und Wurst zum kühlen Bier. Eiskaffee mit Rahm. Genüsslich Weilen. Gaumentanz im Arvensaal.

www.pizlinard.ch | 081 862 26 26

Berg-Büro

Dein Home Office plätschert am Dorfbrunnen. Es hat schlanken Bahnanschluss, joggt und wandert vor der Haustür, springt im Nu aufs Bike, ist dem Genüsslichen nicht abgeneigt.

pizlinard.ch
→ lolu-20

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
DIENSTAG, 27. OKTOBER			
Wanderung	Geheimnisvolle Spuren im Stein entdecken. Auf einer Reise in eine unbekannte Welt finden sich grosse Felsen mit Überresten und Spuren. PostAuto-Haltestelle «Taraspsgné» Info: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 00.	Tarasp	14:45 – 16:15
Film	Cinema baselgia: Trading paradise. Der Film wird im Zusammenhang mit der Volksabstimmung Konzernverantwortungs-Initiative gezeigt. Info: Tel. 081 862 23 61.	Ftan	20:00 – 21:30
MITTWOCH, 28. OKTOBER			
Wanderung	Vielfalt im Garten. Spaziergang durch einen Garten zum Kennenlernen alter einheimischer Gemüse- und Kulturpflanzenarten. Beim Gemeindehaus. CHF 10.00, Kinder 5.00. Info & Anmeldung: Laura Bott, Tel. 079 720 64 65.	Ardez	9:00 – 11:30
Gesundheit	Kräuterwerkstatt mit Sr. Lutgarde Honegger. Sr. Lutgarde Honegger führt Sie in die Welt der Klosterkräuter ein. Kloster St. Johann. CHF 50.00. Info & Anmeldung: Klostermuseum, Tel. 081 858 61 89.	Müstair	13:30 – 16:00
FREITAG, 30. OKTOBER			
Gesellschaft	„Il Sainin“. Inscunter per uffants da 0 a 5 ons cun lur genituors, nonas, bazegners. Tadlar ün istorgia da la bibla, chantar, giovar. Treffen für Kinder von 0 - 5 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern. Info: Tel. 081 862 23 61.	Ardez	9:30 – 11:00
SONNTAG, 1. NOVEMBER			
Wanderung	DIESE WEITE, DIESES LICHT AM FUSS DES KESCH. Wandertag La Punt Chamuesch – Resgia – Chapella – Cinuoschel-Brail. Info & Anmeldung: Markus Glättli, Tel. 079 752 44 85.	Brail	10:35 – 15:00

2.–4.10.2020 BIBLIOTECA LINARD
LAVIN

ILS PLÜ BELS
CUDESCHS
SVIZZERS 2019 DIE
SCHÖNSTEN
SCHWEIZER
BÜCHER

VERNISSAGE: SAMSTAG 3. OKTOBER 2020, AB 18.00 EIN WETTBEWERB DES BUNDESAMTES FÜR KULTUR
ÖFFNUNGSZEITEN AUSSTELLUNG: FREITAG UND SAMSTAG 12.00–20.00 SONNTAG 12.00–18.00

TIPP

Museum 14/18, Sta. Maria

Während des Ersten Weltkrieges bekämpften sich österreichische und italienische Gebirgssoldaten auf dem Stifserjoch und entlang der damaligen «Front in Fels und Eis». Zur Wahrung der Neutralität wurden auch Schweizer Soldaten an die Grenze kommandiert und wurden Augenzeugen einer Auseinandersetzung, deren Folgen noch bis in die heutige Zeit nachwirken. Das Museum in Sta. Maria vermittelt Geschichte und Sichtweise der damals beteiligten Staaten anhand von Bilddokumenten und Modellen und empfiehlt sich als informativer Ausgangspunkt für Wanderungen entlang der «Militärhistorischen Wanderwege» auf dem Pass Umbrail bzw. dem Stifserjoch.

Weitere Informationen:

Museum 14/18
Chasa Plaz
7536 Sta. Maria
Telefon + 41 (0)81 858 72 28 oder +41 (0)76 319 71 05
E-Mail museum@stelvio-umbrail.ch
https://stelvio-umbrail.ch/01_de/museum.html



TIPP

Museum Stamparia Strada

In diesem schönen Engadiner Gebäude war von 1689 bis 1881 eine namhafte Druckerei (romanisch Stamparia) zuhause. Die Dauerausstellung zeigt anschaulich, wie damals Bücher entstanden. Besonders empfehlenswert ist die aktuelle Sonderausstellung mit dem Titel «Einheit, Zwietracht, Nachbarschaft». Die letzte grosse Schweizer Grenzverschiebung erfolgte 1868 im Unterengadin. Die Ausstellung dokumentiert, wie aus einem im Mittelalter einheitlichen Gebiet, drei durch Grenzen getrennte Regionen mit unterschiedlicher Sprache, Konfession und Staatszugehörigkeit entstanden sind.

www.stamparia.ch



MUSEEN

Ftan

Mühle Ftan/Muglin da Ftan²
Tel. 081 864 10 07
cilgia.florineth@bluewin.ch

Guarda

Schellen-Ursli-Museum
Tel. 081 862 21 32, hotel-meisser.ch

Müstair

Kloster St. Johann, UNESCO Weiterbe^{* 2}
Tel. 081 858 61 89, muestair.ch

Samnaun

Talmuseum²
Tel. 081 861 88 30

Scuol/S-charl

Bergbau- und Bärenmuseum Schmelzra^{*2} (bis 18.10.)
Tel. 081 864 86 77, 081 861 88 00
schmelzra.ch

Scuol

Museum d'Engiadina Bassa^{*2}
Tel. 079 438 36 64, museumscuol.ch

Scuol/Nairs

Kunsthalle Fundaziun Nairs^{*2}
Tel. 081 864 98 02, nairs.ch/programm

Sent

Museum Alberto Giacometti²
Tel. 081 860 30 00, aldier.ch

Sent

Museum Sent²
Tel. 079 814 00 26
<http://www.sent-online.ch/attracziuns/museum/>

Sta. Maria

Muglin Mall²
Tel. 078 853 54 86, muglin.ch

Sta. Maria

Museum 14/18² (bis Mitte Oktober)
Tel. 081 858 72 28, stelvio-umbrail.ch

Sta. Maria

Whisky Museum²
Tel. 076 422 03 08, swboe.ch

Strada

Museum Stamparia Strada^{*}
Tel. 081 866 32 24, stamparia.ch

Susch

Museum Susch
Tel. 081 861 03 03, muzeumsusch.ch

Tarasp

Schloss Tarasp²
Tel. 079 413 05 66, schloss-tarasp.ch

Valchava

Museum Chasa Jaura (bis 18.10.)
Tel. 081 858 53 17, museumchasajaura.ch

Vulpera

Hotel Waldhaus – Museum
Tel. 081 864 11 12, villa-post.ch

Zernez

Nationalparkzentrum^{*}
Tel. 081 851 41 41, nationalparkzentrum.ch

* Diese Museen akzeptieren den Museumpass.

² Diese Museen bieten regelmässige Führungen an.

→ scuol-zernez.com/museen
→ samnaun.ch/museum
→ val-muestair.ch/museen

→ scuol-zernez.com/kultur

→ val-muestair.ch/kultur

KUNST UND AUSSTELLUNGEN

Ardez

THE HUMAN CACTUS - CURUNA ARDEZ
(bis 27.9.)
curuna-ardez.com

Ftan

Naive Malerei Rolf Hüsler
Tel. 078 634 93 41

Ftan

Figuren-Atelier und einheimisches Kunsthandwerk Marianna Melcher
Tel. 081 864 01 53, hand-kunstwerk.ch

Ftan

Ausstellung nostalgischer Inserate aus den ersten Ausgaben des «Chalender Ladin»
Café Scuntrada, Tel. 078 756 04 83

Guarda

Galerie Guarda d'Art
Stein- + Holzskulpturen, Innsteinschmuck
Tel. 081 862 27 88

Guarda

Keramik-Ausstellung Verena Jordan
Tel. 081 862 24 41 / 081 862 23 07
jordankeramik.ch

Guarda

Bilder und Objekte Regula Verdet
Tel. 081 862 24 22
regula.verdet.ch

Guarda

Open Studio, Badel / Sarbach
Tel. 079 542 13 96
badelsarbach.com

Guarda

Hans Gerber - Zeichnungen welche in der Corona-Zeit entstanden sind (3.-18.10.)
Tablà Chasa Torel
Tel. 077 418 49 74, h.gerber@bluewin.ch

Müstair

Galerie Willi Fiolra
Holz-, Stein- und Metallobjekte
Tel. 081 850 36 00

Scuol

ART AUS Stellung - DIE erste Kunstgalerie in Scuol
Bilder und Objekte von Rene Fritschi
Möbel und Skulpturen von Alexander Curtius
artaus.ch

Scuol

Creaziuns - Dekorationen aus Naturmaterial
Regula Füm-Sulser, Senda da Fop 166
Tel. 081 864 02 54

Scuol

ideas CA - Fotoausstellung,
Kreationen aus Beton und Keramik
Tel. 081 842 66 92
ideas-ca.ch

Scuol

Wild und zahm - Tierbilder von Vera Käufeler
im Café Benderer, Center Augustin
verakaeufeler.ch

Scuol

SVILUP TERRITORIAL DAL CUMÛN DA SCUOL, Ausstellung Studentischer Arbeiten (bis 30.9.)
im Bogn Engiadina Scuol
bognengiadina.ch

Scuol

«Acrylartsbydani» von Dani Färber
im Badehotel Belvair
Kunstaussstellung von SERVANE
im Engadiner Boutique-Hotel GuardaVal
Kunstaussstellung von Ute Vorspel
im Hotel Bélvédère Tel. 081 861 06 06
belvedere-scuol.ch/news-events/eventkalender/

Scuol

John Chiara - Engadin Valley in Camera Obscura (bis 18.10.)
Fundaziun nairs, nairs.ch

Scuol

In resonanza cullas muntognas - In Resonanz mit den Bergen (ab 24.10.)
Fundaziun nairs, nairs.ch

TIPP



Fatschadas soziales Tschlin

Traditionell ausgeführte Sgraffiti, welche als scanbare QR-Codes über das Smartphone auch als digitale Portale funktionieren. Mit der speziell dafür programmierten Applikation „Fatschadas“ kann das erste augmented reality Sgraffito des Engadins erlebt werden.

Die alte Tradition des Sgraffito basiert auf einer Schabtechnik, bei der in Freihandarbeit oder mittels Schablonen Ornamente in den noch feuchten Hausfassadenputz gekratzt werden. Durch angebrachte Ornamente, wie etwa mythische Tierfiguren und Texte mit persönlichen Mottos, wurden an den Hausfassaden Familienkultur, soziale Positionen, Errungenschaften und moralische Positionen sichtbar, womit demonstrativ ausgetragen wurde, wofür die Eigentümer stehen wollten. Die Sgraffiti gestalteten so auf bleibende Weise das öffentliche Strassenbild des Engadins mit.

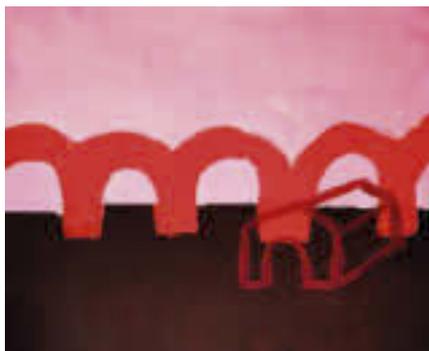
Das Projekt von SOMALGORS74 setzt digitale Medien ein, um diese gestalterische und kommunikative Tradition des Sgraffitos zu erweitern. Halbjährlich entwickeln Künstler*innen, Grafiker*innen und Dichter*innen neue, virtuelle Entwürfe, welche sich mit der Engadiner Tradition von Sgraffito als ornamentales Mitteilungsmedium im öffentlichen Raum auseinandersetzen. Mit diesem Projekt hofft die Kulturinitiative SOMALGORS74 die Debatte über die Tradition und Zukunft von Sgraffito anzufachen.

→ scuol-zernez.com/kultur
 → val-muestair.ch/kultur

KUNST UND AUSSTELLUNGEN

<p>Sent Wie sieht Hiemat aus? Zeichnerische Interpretationen (bis 6.10.) Grotta da cultura, grottadacultura.ch</p>	<p>Tarasp Atelierausstellung mit Bildern von Rudolf Glaser Tel. 078 828 92 61, rudolfglaser.ch</p>	<p>Vnà Kohle/Kreidezeichnungen Iris Riatsch «Steinformationen Piz Arina» (bis 30.9.) In der Pensiu Arina</p>
<p>Sent Porträts und Skulpturen von Ursina Ganzoni (ab 10.10.) Grotta da cultura, grottadacultura.ch</p>	<p>Tarasp «House to watch the sunset» von Not Vital Frei zugänglich notvital.com</p>	<p>Vulpera Bilder und Objekte von Rene Fritschi (Manufaktur Fritschi) manufaktur-fritschi.com</p>
<p>Sent / Sur En Skulpturenweg art-engiadina.com/sur-en</p>	<p>Tschierv Ausstellung von bäuerlichen Gerätschaften vom 16.–20. Jahrhundert Tel. 081 858 52 96</p>	<p>Zernez Engadinerkunst von Elena Denoth, Folklore und Landschaften Tel. 081 856 12 90, engadinerkunst.ch</p>
<p>Sta. Maria LAST EXIT EDEN Haus Parli, haus-parli.ch/art-val-muestair/</p>	<p>Tschlin Fatschadas sozialas - augmented reality Sgraffito mit App «Fatschadas» somalgors74.ch</p>	<p>Zernez Atelierausstellung Annetta Ganzoni, Glaskunst Tel. 081 856 14 68</p>
<p>Strada Sonderausstellung – Einheit, Zwietracht, Nachbarschaft (bis 31.10.) Museum Stamparia Strada stamparia.ch</p>	<p>Valchava Kunstaussstellung von Ladina Gaudenz (bis 18.10.) Museum Chasa Jaura chasajaura.ch</p>	<p>Zernez Überwintern. 31 Strategien, wie Tiere und Pflanzen überwintern Nationalparkzentrum Tel. 081 851 41 41, nationalparkzentrum.ch</p>
<p>Susch Body Double, eine retrospektive Ausstellung von Evelyne Axell Muzeum Susch muzeumsusch.ch</p>	<p>Vnà Holzschnitte / Bilder Iris Riatsch Tel. 081 866 35 88</p>	

Amour Public



Was in Demur dient, darf mit der Lust tanzen.
 Was der Vernunft nicht gehorcht, darf in Schönheit sich verlieren.
 Was Leidenschaft ist, wird Nutzen stiften.

bastiann.ch

TIPP

Elefantul – eine Werkschau von Hans Schmid

Hans Schmid spiegelt in seiner Werkschau am Dorfplatz von Lavin das Glück einer unbestimmten Reise. Sie beginnt in Genova, schwenkt nach Lisboa, streift Zagreb, erlebt Beograd, entdeckt Bucuresti, mündet in Lavin. Das Malen ist nicht Absicht, es passiert. Der Elefant ist nicht Plan. Er taucht auf, begleitet, wird Freund.

Die Ausstellung dauert von Juli 2020 bis Januar 2021. Sie führt im Hotel die Treppe rauf und in die Lavinetta, entspannt sich in der Chasa Bastiann vom Suler bis in die Stüva. Sie ist täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

<https://bastiann.ch/Angesagt/Elefantul>



«Der Bäumige» 2020 Mischtechnik auf Leinwand 120 x 120 cm
www.rudolfglaser.ch / Fontana 19 / 7553 Tarasp 078 828 92 61

Atelier-Ausstellung Rudolf Glaser

„Zu jeder Kunst gehören zwei, einer der sie macht, und einer, der sie braucht“. (Ernst Barlach)

Rudolf Glaser zeigt seine 2020 entstandenen Bilder und freut sich, Sie in seinem Atelier begrüßen zu dürfen.

(Bushaltestelle „Tarasp-Fontana“, ca. 80m Richtung Chaposch)

Vernissage: Freitag, 2. Oktober ab 17:00

Finissage: Sonntag, 11. Oktober ab 16:00

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 14:00 - 18:00

Sa. u. So. 10:00 - 12:00 / 14:00 - 17:00

Tarasp, 2. bis 11. Oktober 2020, Atelier

Ganzjährig - 3. Musikfestival Bündner Barock

Die bezaubernde Verbindung exquisiter Barockmusik mit feinsten Weinen in malerischen Lokationen und vor traumhaften Landschaftskulissen.

Konzerte in Tschlin, Sent, Guarda, Lavin, Susch, La Punt Chamues-ch, Lenzerheide, Luzein, Bündner Herrschaft, Falera, Waltensburg, Bürglen UR, Andermatt und Liechtenstein.

IMMER 18.00 - 19.00 Uhr mit anschliessendem Apéro riche

Reservation: www.swissbaroque.com/

E-mail: tickets@buendnerbarock.ch / Tel: +41 76 823 30 98



© Toska Kelmendi

Bergbierfestival am 24. Oktober 2020

Beim diesjährigen Bergbierfestival sind folgende Bergbierproduzenten mit dabei:

Bieraria Tschlin SA, Bier-vision Monstein, Brauerei Zermatt, Simmentaler Braumanufaktur, Arosabräu und die Engadiner Brauerei Pontresina.

Das regionale Sortiment der «Bun Tschlin»-Produkte wird dieses Jahr

erweitert. Bei jeder der sechs Bergbierbrauereien werden lokale Delikatessen zum Probieren angeboten.

Weitere Informationen auf www.bergbierfestival.ch, Tickets über ticketino.com

10.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Bergbierwanderung von Vnà nach Tschlin

Für die begeisterten Bergbierliebhaber gibt es dieses Jahr zum ersten Mal eine Bergbierwanderung mit Piz-Option. Oben angekommen, wartet auf jede/n Besteiger/in des Piz Arina ein kühles Bier und eine atemberaubende Bergwelt.

9.00 Uhr, Piz Stürmer Bier von Vnà zum Piz Arina – anschliessend Bergbierwanderung



→ scuol-zernez.com/ferientipps

→ samnaun.ch/ferientipps

→ val-muestair.ch/ferientipps

TIPP



Handweberei Tessanda – Führung durch die Webstuben

Mo. bis Fr., 10.00 Uhr und 14.00 Uhr
Handweberei Tessanda, Tel. 81 858 51 26,
allegra@tessanda.ch

45-minütige Führung durch die Handweberei mit ihren über 20 traditionellen, teilweise über hundertjährigen Webstühlen: Eine erfahrene Weberin erklärt Ihnen die wichtigsten Arbeitsschritte und die Arbeit am Webstuhl. Sie lernen, wie ein Gewebe von A bis Z entsteht und erfahren die Geschichte der Tessanda. Ein sinnliches und unvergessliches Erlebnis.

Treffpunkt: Sta. Maria, Handweberei Tessanda (an der Hauptstrasse)

Anmeldung: 3 Tage im Voraus

Preis: Erwachsene CHF 8.00 (ab 16 Jahren), Kinder CHF 5.00 (ab 7 Jahren)

Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk

MONTAG

Scuol

Dorfführung

14:30–16:00, Treffpunkt Schulhaus
Anmeldung bis Mo 11:00,
Tel. 081 861 88 00

Sent

Bainvgnü a Sent

Begrüssungsapéro mit Wissenswertem und Wochenprogramm.
18:00–19:00, Grotta da cultura, keine Anmeldung, bis 12.10.

Müstair

Dorfführung

Treffpunkt PostAuto-Haltestelle «Somvih»,
15:20–17:20, ohne Anmeldung, bis 12.10.

Vnà

Dorfführung

16:00–17:30, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle «Jalmer», Anmeldung bis Mo 12:00,
Tel. 081 861 88 00

Zernez

Dorfführung Zernez mit Gästeapéro

Treffpunkt Nationalparkzentrum
17:00–19:00, ohne Anmeldung, bis 19.10.

DIENSTAG

Buffalora

Minieras

Besichtigung der mittelalterlichen Bergwerke.
9:15–15:15, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle,
Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 40, bis 13.10.

Lavin

Die Kirchenmalereien von Lavin

Restaurierte Malereien von 1490 bis 1500
Treffpunkt Kirche San Güerg, 16:00–16:50, bis 14.10.

Müstair

Betriebsführung Arvenmöbelschreinerei

Vom Arvenstamm zum Möbel
16:15–17:15, Anmeldung bis Vortag 17:00,
Tel. 081 858 52 14 oder 076 304 38 22, bis 6.10.

Ramosch

Dorfführung

16:00–17:30, Treffpunkt Dorfplatz
Anmeldung bis Di 12:00, Tel. 081 861 88 00

S-charl

Abenteuerekskursion in den Stollen

Mittelalterliche Bergbauerngeschichte
8:15–14:45, PostAuto-Haltestelle «S-charl»,
Anmeldung bis Vortag 12:00,
Tel. 081 861 88 00, bis 13.10.

Scuol

Blick hinter die Kulissen des Mineralbads Bogn Engiadina

Rundgang 16:00–17:30, Treffpunkt Kasse Bogn Engiadina, ohne Anmeldung

Scuol

Bacharia Alpina – Das alpine Fleischhandwerk

Einblick in das alpine Trockenfleisch-Handwerk.
18:00–18:45, Treffpunkt Bacharia Hatecke im Center Augustin
Anmeldung bis Di 10:00, Tel. 081 861 88 00

MITTWOCH

Samnaun

Sennerei-Führung mit Käsedegustation

Einblick in die Käseproduktion
9:00–10:00, Treffpunkt Sennerei Samnaun,
Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 30, bis 7.10.

Scuol

Bacharia Alpina – Salsizetti für Kinder

Kinder stellen selber Salsiz her.
16:00–17:00, Treffpunkt Bacharia Hatecke im Center Augustin,
Anmeldung bis Di 10:00, Tel. 081 861 88 00

S-charl

Die alten Silberminen von S-charl

Treffpunkt PostAuto-Haltestelle «Schmelzra»
8:15–13:15, Anmeldung bis Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 00, bis 14.10.

Sent

Dorfführung

10:00–12:00, Treffpunkt Dorfplatz,
ohne Anmeldung, bis 21.10.

Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk

Tschlin

Alpenbrauerei Girun – Braukunst aus nächster Nähe

Braukunst aus nächster Nähe
16:15–17:15, Anmeldung bis Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 00

Tschlin

Dorfführung

14:00–15:30, Anmeldung
bis Vortag 17:00, PostAuto-Haltestelle
«Cumün»,
Tel. 081 861 88 00, bis 28.10.

DONNERSTAG

Ardez

Dorfführung Ardez

16:30–18:00, Treffpunkt
Hotel & Restaurant Schorta's Alvetern,
ohne Anmeldung, bis 22.10.

Martina

Brauereibesuch und Degustation

Besichtigung der Bieraria Tschlin
16:30–18:00, Treffpunkt Via Dal Dazi 233,
Anmeldung bis Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 00, bis 29.10.

Samnaun

Das Talmuseum – Einblick in Samnauns Vergangenheit

Zahlreiche Gebrauchsgegenstände geben
Einblick in frühere Zeiten
und anschliessend Kochen mit dem
Museumsführer.

17:00–18:30, Treffpunkt Talmuseum
Anmeldung bis Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 30 bis 8.10.

Scuol

Zeitlos – eine etwas andere

Kirchenführung

in der ref. Kirche
16:00–17:30, Treffpunkt Gäste-Info,
Anmeldung bis Do 11:00, Tel. 081 861 88 00

FREITAG

Guarda

Dorfführung

10:00–11:15, Treffpunkt Gäste-Info, ohne
Anmeldung,
Info: Tel. 081 861 88 27, bis 16.10.

SONNTAG

Ardez

Dorfführung

16:30–18:00, Treffpunkt
Hotel & Restaurant Schorta's Alvetern.
ohne Anmeldung, bis 22.10.

Ftan

Bainvgnü a Ftan

Gemütliches Zusammensein mit lokalen
Produzenten & Gastgebern,
17:00–18:00, Treffpunkt Gäste Info,
ohne Anmeldung, bis 18.10.

TÄGLICH

Ardez

Kein Angstschweiss vor dem Schweissen

Schweisserfahrungen sammeln,
Treffpunkt Ardez, Chasa Crusch 117,
Anmeldung 1 bis 2 Tage im Voraus,
Tel. 079 406 20 39

Müstair

Ausstellung in der Scheune

Zeit auf Vereinbarung, Treffpunkt Haus
Clüs 29, Anmeldung, Tel. 081 858 52 96

Sent

Keramikmalen

14:00–15:30, Treffpunkt Butia Schlerin,
Chasellas 61,
Anmeldung bis am Kurstag 12:00,
Tel. 081 864 81 05, (Mo bis Fr)

Susch

Engadiner Sgraffito aus eigener Hand

Sgraffito-Kunst kennenlernen
14:00–16:30, Treffpunkt Surpunt 91,
Anmeldung bei Josin Neuhäusler,
Tel. 079 221 34 78, bis Vortag 19:00

Sta. Maria

Handweberei Tessanda - Führung durch die Webstuben

Treffpunkt Handweberei, Anmeldung
zwei Tage im Voraus, Tel. 081 858 51 26

Tschierv

Führung und Degustation in der Antica

Distilleria Beretta dal 1792
Zeit auf Vereinbarung,
Anmeldung: Tel. 079 207 00 39

TIPP

Kein Angstschweiss vor dem Schweissen

Ganzjährig, Zeit
nach Vereinbarung

René Rhyner,
Tel. 079 406 20 39/
c117.ch/handwerk

Unter fachkundiger
Leitung können in
der Werkstatt erste
Schweiss-Erfah-
rungen gesammelt
werden. Danach be-
steht die Möglich-
keit entweder ein Unikat herzustellen (Möbel, Dekorations-
stück, etc.) oder einen mitgebrachten Artikel zu reparieren.

Treffpunkt: Ardez, Chasa Crusch 117 (unterer Eingang)

Ausrüstung: Gutes Schuhwerk

Anmeldung: 2 Tage im Voraus bei René Rhyner

Hinweis: Schutzausrüstung steht vor Ort zur Verfügung

Preis: Nach Absprache (für Kinder ab 12 Jahren geeignet)



TIPP

Engadiner

Bierbraukurs

26.9. & 17.10., 9.00 –
15.30 Uhr

Bieraria Tschlin SA,
Tel. 081 860 12 50

Sie lernen die wich-
tigsten Grundlagen
rund ums Bier und
stellen Ihr eigenes
Bier her. An-

gefangen wird beim Malz. Was gibt es für Malzsorten und wie
werden diese eingeteilt. Sie werden überrascht sein, welche
Wirkung das Malz auf das fertige Bier hat. Gemeinsam brauen
Sie während dem Kurs 30 Liter eigenes Bier. Dieses steht den
Kursteilnehmern dann rund 5 Wochen später in einzelnen
Flaschen à 33cl zur Verfügung.

Treffpunkt: Martina, Bieraria Tschlin SA

Anmeldung: Eine Woche im Voraus bei der Bieraria Tschlin SA

Teilnehmer: Mind. 5 bis max. 10 Personen

Preis: CHF 175.00 pro Person



→ scuol-zernez.com/ferientipps

→ samnaun.ch/ferientipps

→ val-muestair.ch/ferientipps

TIPP



Zeitlos – Eine etwas andere Kirchenführung

Jeden Donnerstag, 16.00 – 17.30 Uhr
Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 88 00

Die markante reformierte Kirche von Scuol lädt ein zum Entfliehen von Hektik und Oberflächlichkeit sowie zu überraschenden Erkenntnissen. Den Abschluss bildet ein kleiner Apéro in einer alten Arvenstube des Unterengadiner Regionalmuseums.

Treffpunkt: Scuol, Gäste-Info, Stradun 403a
Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, warme Kleidung

Anmeldung: Bis Do. 11.00 Uhr bei der Gäste-Info Scuol

Barrierefreiheit: Rollstuhlgängig

Preis: CHF 15.00, ohne Gästekarte CHF 20.00

TIPP

Mit Lamas unterwegs

Täglich, 10.00 – 15.00 Uhr (Marschzeit ca. 3.5 Stunden)

Isidor Sepp,
Tel. 079 350 74 67



Die Bauernfamilie Sepp betreibt den Biohof Puntetta in Müstair und bezeichnet die Lamas als ihr Hobby, welches sie mit viel Freude betreibt. Beim Lamatrekking werden die Gäste von Isidor Sepp und seinen Lamas auf der Wanderung begleitet und erkunden auf unterhaltsame Art die Naturschönheiten im Val Müstair.

Treffpunkt: Müstair, Hof Puntetta, gegenüber Camping Muglin

Anmeldung: Bei Isidor Sepp, Hof Puntetta

Leitung: Isidor Sepp, Wanderleiter mit eidg. Fachausweis und Landwirt

Preis: CHF 260.00 pauschal, Mittagslunch auf Anfrage (nicht im Preis inkl.)

Weitere Ferienerlebnisse

MONTAG

Samnaun

Geführte Wanderung Samnauntal

Wechselnde Wandertouren mit Martin Valsecchi
Anmeldung bis Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 30, bis 5.10.

DIENSTAG

Müstair

Führung in der Heiligkreuzkapelle

15:30, Kloster St. Johann Müstair,
Info: Museum & butia, Tel. 081 858 61 89, bis 25.10.

S-charl

Hirschbrunft im Nationalpark

8:00–13:45, PostAuto-Haltestelle «Val Mingèr»
Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 00,
bis 13.10.

Vinadi

Geschichte erleben in der Altfinsternmünz

Wanderung «zurück ins Mittelalter»
10:15–13:15, Anmeldung bis Vortag, 17:00,
Tel. 081 861 88 30, bis 13.10.

Zernez

Margunet – Aussichtskanzel am Ofenpass

Geführte Wanderung
8:45–16:00, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle
«Stabelchod P8»
Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 851 41 41,
bis 13.10.

MITTWOCH

Ftan

Ftaner Café Rumantsch

In lockerer Runde wird Romanisch gesprochen.
9:30–10:30, Café Scuntrada, keine Anmeldung

Müstair

Lamatrekking Schnuppertour

Treffpunkt Hof Puntetta, 10:00–12:00,
Anmeldung bis Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 40, bis 14.10.

Samnaun

Geführte Wanderung Samnauntal

Wechselnde Wandertouren mit Martin Valsecchi
Anmeldung bis Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 30, bis 7.10.

S-charl

Steinwildbeobachtung Marangun-Sesvenna

7:10–13:30, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle
«S-charl». Anmeldung bis Vortag,
Tel. 081 861 88 00, bis 21.10.

Sta. Maria

Militärhistorischer Wanderweg

Auf den Spuren der Gebirgssoldaten des Ersten Weltkriegs.
9:10–15:30, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle «Post»
Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 40,
bis 14.10.

Zernez

Geführte Wanderung Macun-Seen

Treffpunkt Bahnhofplatz Zernez 9:15 oder Lavin,
Plazza gronda 9:30–17:00
Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 856 13 00,
bis 14.10.

DONNERSTAG

Scuol

Der Schmugglerpfad im Val d'Uina

Geführte Wanderung
8:45–18:00, Anmeldung bis Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 29, bis 22.10.

Scuol

Scuoler Café rumantsch

In lockerer Runde wird Romanisch gesprochen.
10:00–11:00, Pizzeria Allegra,
liarumantscha.ch

Zernez

Geführte Exkursion Trupchun

Die Val Trupchun gilt als Eldorado für Tierbeobachter.
8:50–16:00, Treffpunkt Parkplatz Prasüras,
S-chanf, Anmeldung bis Vortag 17:00,
Tel. 081 851 41 41.
Daten: 1., 8. & 15.10.

FREITAG

Samnaun

Geführte Wanderung Samnauntal

Wechselnde Wandertouren mit Martin Valsecchi
Anmeldung bis Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 30, bis 9.10.

Weitere Ferienerlebnisse

Scuol

Motta Trailride

Techniktraining und Singletrail-Abfahrt
9:30–15:30, Treffpunkt Alptrails Bikeshop, Via da l'Ospidal, Anmeldung bis Mi 18:00, Tel. 076 697 72 29, bis 23.10.

Scuol

Tennisabend für Gäste und Einheimische

Lockerer Tennisabend für alle Tennis-Begeisterten.
Bei guter Witterung findet ein Spielabend statt, 19:00. Info: Tel. 081 864 17 56, bis 2.10.

Sent

Parkin Fundaziun Not Vital

Führung durch den Park.
16:00–18:00, Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 29, bis 23.10.

Zernez

Geführte Exkursion Trupchun

Die Val Trupchun gilt als Eldorado für Tierbeobachter.
8:50–16:00, Treffpunkt Parkplatz Prasüras, S-chanf, Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 851 41 41. Daten: 25.9. & 2.10.

SAMSTAG

Müstair

Führung in der Heiligkreuzkapelle,

15:30, Kloster St. Johann Müstair.
Info: Museum & butia, Tel. 081 858 61 89, bis 25.10.

Scuol

Kajakschnupperkurs auf dem See

10:00–13:00, Anmeldung bis Vortag 19:00, Tel. 081 860 02 06, bis 26.9.

Scuol

Morning Glory

Mountainbike-Tour im Sonnenaufgang
Treffpunkt Alptrails Bikeshop, Via da l'Ospidal 199A, ca. 4:30–11:30, Anmeldung bis Do 18:00, Tel. 076 697 72 29, bis 17.10.

Vulpera

Golf-Schnupperkurs

Treffpunkt Golfclub, 11:00–11:45,
Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 864 96 88, bis 26.9.

TÄGLICH

Lavin

Schwalbenweg

Rundgang mit Schwalbenbeobachtung
Info: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 00

Müstair

Romanisch für Feriengäste

Treffpunkt nach Vereinbarung,
Dauer ca. 1.5 h. Anmeldung bei Roman Andri,
Tel. 079 357 20 21

Müstair

Eseltrekking

Auf Anfrage Familie Planta,
Tel. 079 317 95 44 oder 079 228 47 01, bis 31.10.

Müstair

Kulinarische Schatzsuche/ Chatscha Culinaria

Treffpunkt Hotel Helvetia 9:00–14:00,
ab 10 Pers. mit Anmeldung, biosfera.ch/
schatzsuche, bis 18.10.

Müstair

Geführte Bike-Touren und Techniktipps nach Wunsch

Nach Vereinbarung
Nicole Tschennett/Arno Galmarini, Anmeldung
Tel. 081 552 02 00, bis 31.10.

Müstair

Wandern und per Bike zurück

Nach der Wanderung geht es bequem mit dem
Bike zurück ins Tal.
Den Schlüssel am Vorabend bis 18:30
beim Bike-Shop «The Bike Patcher» abholen,
Tel. 081 858 59 63 bis 31.10.

Müstair

Mit Lamas unterwegs

Wanderung in Begleitung von Lamas
10:00–15:00, Treffpunkt Hof Puntetta (gegenüber
Camping Muglin)
Anmeldung Tel. 079 350 74 67, bis 31.10.

San Jon

Pferde-Plausch-Nachmittag für Kinder

Kinder lernen den Umgang mit Pferden.
Treffpunkt Reitstall
15:30–17:30, Anmeldung bis Vortag 18:00,
Tel. 081 864 10 62 (Di, Fr und So), bis 31.10.

San Jon

Kutschenfahrt zur Agata, dem grössten Pferd des Engadins

Treffpunkt Reitstall, Zeit nach Vereinbarung,
Anmeldung bis Vortag 18:00,
Tel. 081 864 10 62, bis 31.10.

Scuol

Geführte (E-)MTB Touren Erlebnis

Verfeinern der Fahrtechnik
nach Absprache, Anmeldung 2 Tage im Voraus,
Tel. 079 524 44 43, bis 31.10.

Scuol

Saisonale Wanderhighlights

5. & 19.10. Rund um den Nationalpark: Ofenpass
– S-charl,
Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 06 06
30.10. Vnà – Tschlin – Strada
1., 8., 15., 22., 29.10. Nationalpark auf dem
Ofenpass
16. & 23.10. Motta Naluns – Piz Clünas – Ftan
2. & 9.10. Wildbeobachtung Val Mingér
Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 00

TIPP

Alpenbrauerei GIRUN – Braukunst aus nächster Nähe

Jeden Mittwoch,
16.15 – 17.15 Uhr
Gäste-Info Scuol,
081 861 88 00

Hoch oben in Tschlin
kreist der «Geyer» um die Werkzeuge der Brau-
kunst. Die Teilnehmer folgen den Ausführungen
des Braumeisters und erfahren Wissenswertes
über Hopfen, Hefe, Wasser und Malz. Die Bier-
degustation mit Panorama-Aussicht rundet die
Führung ab.

Anmeldung: Bis Di. 17.00 Uhr bei der Gäste-Info
Scuol

Hinweis: Die Besichtigung der Alpenbrauerei ist
gut mit der Dorfführung kombinierbar, Degus-
tation ab 16 Jahren möglich

Preis: Erwachsene CHF 10.00 (ohne Gästekarte
CHF 15.00)



LA CHATSCHA / DIE JAGD

Das Konzert in der
Tonart der fünften
Jahreszeit
Carte blanche
für

Domenic Janett -
Klarinette
Rudolf Lutz -
Klavier/Orgel.

Lassen Sie sich
vom Thema Jagd in
der Musik und den
beiden Meistern ihrer Instrumente begeistern.
Programm nach Ansage.

CHF 25.00, Abendkasse ab 16.00 Uhr

Sent, Sonntag, 4. Oktober 2020, 17.00 Uhr, Kirche



FREEJAZZ UND FUGE

Alexander Curti-
us – Saxofon

Urs Wittwer –
Orgel

Die beiden
Musiker sind
musikalische
Grenzgänger.

Das Ensemble
INTONUS spielt
mit Spannung
und Entspannung – Struktur und Chaos – Reibung und Wohl-
klang.

Programm nach Ansage.

CHF 25.00, Abendkasse ab 16.00 Uhr

Sent, Sonntag, 11. Oktober 2020, 17.00 Uhr, Kirche



PFEIFEN UND SAITEN

Ana Turkalj – Violoncello

Simon Nádasi -Orgel/Klavier

Das Ensemble spielt ein buntes Programm mit Stücken aus Barock,
Romantik bis zur neuen Klassik.

Werke von Boccherini, Bach, Schumann, Vierne, Dvorak, Ravel,
Hindemith, Rachmaninoff und Goltermann.

CHF 25.00, Abendkasse ab 16.00 Uhr

Sent, Sonntag, 18. Oktober 2020, 17.00 Uhr, Kirche



BACH - MOZART - CANTIENI

Das „Concerto“ Tübingen unter der Leitung von Hans Hildering ist wie-
der Gast mit der Sopranistin Jennifer Ribeiro Rudin. Sie interpretieren
Lobgesänge unbeschreiblicher Schönheit, wunderbare romanische
Lieder von Armon und Robert Cantieni, das Violinkonzert in E-Dur
von Johann Sebastian Bach mit dem Konzertmeister Albert Boesen
sowie eine Sinfonia von J. S. Bach.

CHF 25.00, Abendkasse ab 16.00 Uhr

Sent, Samstag, 24. Oktober 2020, 17.00 Uhr, Kirche



Bike-Marathon-Strecke: Ein Ausflug ins Val Mora begeistert jeden Biker. (Bild: Andrea Badrutt)

Gastronomische Spezialitäten

Ftan

Hotel Pizzeria Bellavista

7551 Ftan, Tel. 081 864 01 33

- Küche: Pizza, Flammkuchen, Salatbuffet, Hamburger, Okonomijaki, Glace
- Sonntag Ruhetag

Sur En/Sent

Landgasthof Val d'Uina

Spezialitäten Restaurant

7554 Sent/Sur En Tel. Nr. 081 866 31 37

- Wildspezialitäten der besonderen Art aus eigener Jagd
- Natura Rindsteaks vom Grill
- Cordon bleu Festival
- frische Innforellen auf vier verschiedene Arten
- Pizza auch zum mitnehmen

Tarasp

Schlosshotel Restaurant Chastè

Sparsels 154, 7553 Tarasp

Tel. 081 861 30 60

chaste@schlosshoteltarasp.ch

- Kulinarische Erlebnisse mit dem Schloss Gourmetmenü und dem Chastè Menü
- Seit über 30 Jahren Klassiker wie Bouillabaisse, Chateaubriand und Lammkarree
- Grosse Weinkarte mit auserlesenen Weinen
- Engadiner Haus mit 500-jähriger Familiengeschichte

Scuol

Hotel Astras – Restaurant & Pizzeria

7550 Scuol, Tel. 081 864 11 25

- Pizza nach Wahl bis 23.00 Uhr
- Engadiner Spezialitäten
- Grosse Auswahl an traditionellen Gerichten
- Preiswerte, täglich wechselnde Mittags-Menüs
- Bediente Panorama-Sonnenterrasse

Scuol

Hotel Restaurant Traube

Via da l'Ospidal 199, 7550 Scuol

Tel. 081 861 07 00

- Kalbs-Aubergine mit Parmesan und Oliven
- Hausgemachte Capuns, auch vegetarisch
- Meeresfrüchte-Ravioli
- Engadiner Lammrücken
- Hirsch in Baumnusskruste

Hotel Filli –

Restaurant-Bar-Lounge

7550 Scuol, Tel. 081 864 99 27

hotel.filli@bluewin.ch

Aus heimischen Küchen

- Hausgemachte Capuns
- Hirschfilet vom Grill mit Engadiner Krautpizokel

Fillis Klassiker

- Kalbsleber «Venezia» mit Rösti
- Saltimbocca alla Romana mit Risotto ai Funghi

Fillis Specials

- Ciccorino rosso an Sardellen-Knoblauchdressing
- Die besten Stücke von Engadiner Rindern vom Grill
- Knochengereiftes Kotelett vom Appenzeller Schwein

Bun appetit!

Engadiner Boutique- Hotel GuardaVal

Vi 383, 7550 Scuol, Tel. 081 861 09 09

- Gourmet Restaurant mit 15 Gault Millau Punkten
- Regionale Gourmetküche der Alpen
- Weinkarte mit heimischen und internationalen Weinen
- Cheminée-Bar und Sonnenterrasse mit schönem Panorama für Ihren Apéro
- Täglich Schlemmerfrühstück bis 10.30 Uhr (am Wochenende bis 11.00 Uhr)

Hotel & Restaurant BellaVal

7550 Scuol, Tel. 081 864 14 81

- Fondue Chinoise oder «Heisser Stein» (ab 1 Person)
- Käse-Fondue oder Raclette am Tisch (ab 1 Person)
- Feine Flammkuchen
- Engadiner Spezialitäten und internationale Küche
- Umfangreiche Weinkarte mit über 200 Weinen aus der ganzen Welt

Restorant Pizzeria Allegra

Stradun 404, 7550 Scuol,
Tel. 081 864 01 47

- Engadiner Spezialitäten
- Italienische Spezialitäten
- Hausgemachte Spezialitäten
- Tagesmenü inklusive 3 dl Mineralwasser, Fr. 18.–

Restaurant Nam Thai

im Engadin Bad Scuol, 7550 Scuol
Tel. 081 864 81 43, namthai@belvair.ch
www.belvair.ch/nam-thai

- Thailändische Spezialitäten nach Originalrezepten von unseren Thai-Chefs zubereitet
- Spezielle Vorspeisenplatte «Best of starter» (ab 2 Personen)
- Thailändische Suppen, Curries, Fleisch-, Fisch- und Vegetarische Gerichte
- Köstliche Desserts aus Fernost
- Im Nam Thai bieten wir auch Take Away an, falls Sie einmal unser Thai-Essen zuhause geniessen möchten. In der Hochsaison kann das Take Away Angebot kurzfristig eingeschränkt sein. Wir empfehlen Ihnen telefonisch zu bestellen.

Tschlin

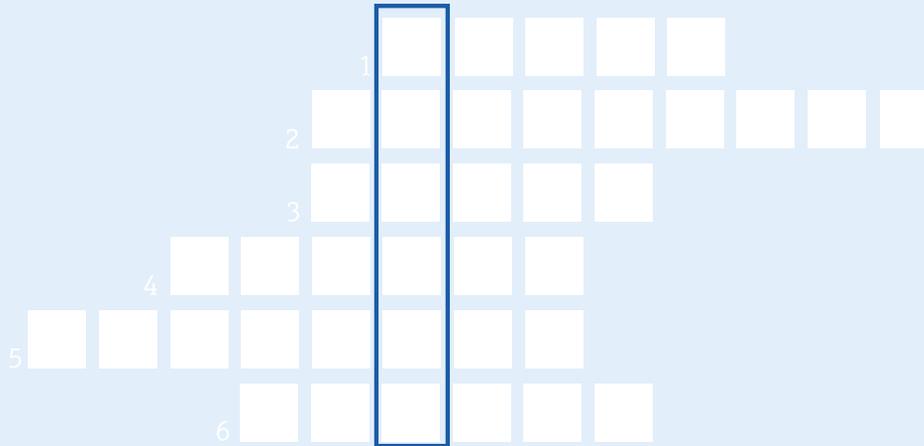
Hotel Macun

Giassa d'Immez 88, 7559 Tschlin
Tel. 081 866 32 70
info@hotelmacun.ch

- Aus der Jagdsaison 2020: Hirsch und Gämse (Pfeffer und Schnitzel)
- Plain in Pigna: Tschliner Ofenrösti mit Sauerkraut (auf Vorbestellung)
- Vaischlas (Tschliner Kartoffelkuchlein mit Käse, Wildsalsiz, Zwetschgenkompott)
- BUN TSCHLIN Marenda: Zvieriplatte mit regionalen BUN Tschlin Produkten.
- Tschliner Fleischfondue mit einheimischen Fleischsorten und vielen leckeren Beilagen



Die Fragen



1. Bezeichnung für einen weiblichen Steinbock
2. Name der dunklen Biene
3. Dieses Dorf wurde 1950 vom Stausee überflutet

4. Unterstützten früher die Bauern beim Ackerbau
5. Carolina à Porta ist Fachfrau für ...
6. Werden von Anna Maria Bott bemalt



**Bitte senden Sie Ihre Antworten bis zum 29. Oktober 2020 an:
Redaktion ALLEGRA, c/o Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG,
7550 Scuol, oder geben Sie diese bei der Gäste-Info Scuol ab. Viel Glück!**

Lösungswort

Name / Vorname

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Bitte schicken Sie mir folgende Newsletter:

Scuol-Zernez

Samnaun

Val Müstair

E-Mail Adresse:

WETTBEWERBBESTIMMUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind alle Einheimischen und Gäste (Ausnahme: ALLEGRA-Mitarbeiter). Pro Haushalt wird nur eine Antwort verlost. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Gewinner des Preisrätsels erhalten einen 100-Franken Gutschein. Haupt- und Spezialpreise werden in der Zwischensaison aus allen Teilnehmenden verlost.

1. PREIS



Hotel Altana, Scuol

Drei genüssliche, gemütliche Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer mit Dusche/WC, Sektfrühstück mit Eierservice und 5-Gang Abendessen im schönen Hotel Altana in Scuol.

Wert: ca. Fr. 900.00

Hotel Altana, Familie Lehmann,
Via da la Staziun 496, 7550 Scuol.

Tel. 081 861 11 11, hotel@altana.ch, www.altana.ch

Reservation nur auf telefonische Anfrage. Der Gutschein ist nicht einlösbar über Fest- und Feiertage sowie während Spezialanlässen.

2. PREIS



Hotel Helvetia, Müstair

Zwei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück im neu renovierten und gediegenen Hotel Helvetia in Müstair. Wert: Fr. 440.00

Hotel Helvetia, Familien Grond, Via Maistra 62, 7537 Müstair
Tel. 081 858 55 55, info@helvetia-hotel.ch, www.helvetia-hotel.ch

3. PREIS



Chasa Werro, Sent

Zwei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück im Chasa Werro in Sent und pro Person einen Eintritt ins

Bogn Engiadina Scuol. Wert: Fr. 260.00

Chasa Werro, Frau Marianne Werro, Sot Pradè 137, 7554 Sent
Tel. 078 905 03 28, cmwerro@bluewin.ch, www.werroengadin.ch

100-FRANKEN-GUTSCHEINE

- Butia Schlerin GmbH, Chasellas 61, 7554 Sent, www.schlerin.ch
- Manufactura Tessanda (Handweberei), 7536 Sta. Maria, <https://tessanda.ch/>
- Alpina B&B, 7536 Sta. Maria, <https://myalpina.ch/>
- IN LAIN Hotel Cadonau, Tamara und Dario Cadonau, 7527 Brail, www.inlain.ch
- Sonnenhotel Soldanella-Sonneck, 7563 Samnaun-Dorf, www.soldanella-sonneck.ch
- Bergbahnen Scuol AG, 7550 Scuol, www.bergbahnen-scuol.ch
- Hotel Macun, Familie Janett Freimann, 7559 Tschlin, www.hotelmacun.ch

Die Gutscheine können nicht in Bargeld umgetauscht werden, sind nicht übertragbar und dürfen nicht kumuliert werden. Ein Warenersatz ist ausgeschlossen.

Herzliche Gratulation

Gewinner des ALLEGRA-Preisrätsels Nr. 4/August 2020
Daniel Bulfoni, Susch

Auflösung des Preisrätsels im Allegra
Nr. 5/September 2020: AMEISE



DREI WÜNSCHE

Gerald Valsecchi aus Samnaun ist gerne draussen unterwegs, und er ist im Vorstand des Thomas-Tumler-Fanclubs.

Gerald Valsecchi wünscht sich ...

- 1** ... dass die geplante Seilbahn Laret-Samnaun bald gebaut werden kann.
- 2** ... dass die kommende Wintersaison wieder normal verläuft.
- 3** ... und dass die Schweiz auch in der nächsten Saison im Alpinski die Nummer 1 bleibt.

MEDIZINISCHER NOTFALLDIENST

Hausärzte

24-Std. medizinischer Notfalldienst:

Region Scuol: 081 864 12 12

Region Zernez: 081 856 12 15

26./27. Sept.	Dr. med. C. Nagy	081 864 12 12
3./4. Okt.	Dr. med. C. Weiss	081 864 12 12
10./11. Okt.	Dr. med. C. Casanova	081 864 12 12
17./18. Okt.	Dr. med. J. Steller	081 864 12 12
24./25. Okt.	Dr. L. Kelteerborn	081 864 12 12
31. Okt.	Dr. med. E. Neumeier	081 864 12 12
1. Nov.	Dr. med. C. Neumeier	081 864 12 12

Region Samnaun:

Ganzjährig	Bergpraxis Samnaun	081 822 12 00
------------	--------------------	---------------

Spitäler

Unterengadin	Ospidal Engiadina Bassa	081 861 10 00
Val Müstair	Center da sandà Val Müstair Sta. Maria	081 851 61 00

Zahnärzte

Ganzjährig	Dr. med. dent. S. Wolfsberg, Scuol	081 864 72 72
Ganzjährig	Dr. med. dent. A. Imobersteg, Scuol	081 864 86 86
Nach Verein- barung	Dr. med. dent. H. Cueni, Sta. Maria, www.csvm.ch	081 851 61 80

NOTFALL-TELEFONNUMMERN

Sanitätsnotruf	144
Europäischer Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Apoteca Engiadinaisa (Geschäftszeiten)	081 864 13 05
Apoteca Engiadinaisa (ausserhalb Geschäftszeiten)	081 864 93 70
Schweizerische Rettungsflugwacht	1414
Psychiatrische Dienste Graubünden	058 225 25 25
Strassenzustand (www.strassen.gr.ch)	163

PANNENHILFE

TCS-Pannendienst	140
S-chanf – Il Fuorn – Zernez – Flüela – Garsun	081 830 05 96
Vinadi – Scuol – Garsun – Guarda	081 830 05 97
Grenze – Val Müstair – Il Fuorn	081 830 05 98
Samnaun	081 830 05 99



**apoteca & drogaria
engiadinaisa**

Holen Sie sich den Duft der Arve in Ihre Stube!



Die Arve (romanisch dschember), auch Zirbe genannt, ist ein Kieferngewächs, wächst in der Schweiz vor allem im Engadin und Wallis und gilt als frosthärteste Baumart der Alpen (bis -40°C). Der Arvenwald von Tamangur ist der höchstgelegene reine Arvenwald Europas (2320 m ü. M.)! In der Volksmedizin wird meist das Arvenöl verwendet.

Es wurde früher vor allem zu Inhalationen bei Erkältungen, Konzentrationsmangel und Schlaflosigkeit verwendet. Heute findet Arvenöl vor allem in der Duftindustrie Verwendung.

Arvenholz fördert eine deutlich bessere Schlafqualität. Neueste Studien belegen, dass Holz und Öl eine schädlingshemmende Wirkung gegen Kleidermotten zeigen.

Folgende Arvenprodukte erhalten Sie exklusiv bei uns: Arvenessenz als Raumduft, Raumspray, Arvenbadesalz, Arvenhandcreme, Arvenmassageöl, Arvenschaumbad, Arvenkissen (mit Engadiner Schafwolle).

Wir beraten Sie gerne!

Apoteca & Drogaria Engiadinaisa SA

CH-7550 Scuol | Tel 081 864 13 05 | Fax 081 864 83 40 | www.apoteca-scuol.ch | info@apoteca-scuol.ch

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr

Sa 8 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17 Uhr

Bogn Engiadina Scuol

EMOZIUNS

präsentiert Caroline Chevin



carolinechevin.ch

8. Oktober 2020 | 20 Uhr
Ticket im Badeeintritt
enthalten.

Comebacktour der SMA Gewinnerin.

Mehr Informationen unter emoziuns.ch

